

SQ

Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang

23. Jahrg. - Nr. 1 - Februar 2018



Am anderen Ende der Welt

Die Olingerin Judith Neunhäuserer reiste in die Antarktis.

Aus dem, was sie dort erlebte, macht sie nun Kunst.

Im Niemandsland

Elisabeth Pörnbacher



Eis und Schnee – sonst scheint es nicht viel zu geben in der Antarktis. Vielleicht ein paar Pinguine und Robben. Und ein paar Dutzend Menschen, die sich in die eisige Kälte wagen. Es sind vor allem Wissenschaftler, die Wochen und Monate in der Antarktis verbringen. Vor Kurzem hat es auch eine Olinger Künstlerin an den geheimnisvollen Ort am Südpol verschlagen.

Judith Neunhäuserer war am anderen Ende der Welt. Nicht um zu forschen. Sie war dort, um Wissenschaft und Kunst zu

verbinden. Einen Monat lang begleitete sie die Meteorologen, Meeres- und Polarforscher an der Neumayer-Station III in der Antarktis, sie führte Interviews mit Robben, lebte auf weitgehend unberührtem Land. Was sie sah und erlebte, verwandelt sie nun in ein Kunstprojekt. Der Schwefelquelle erzählt sie von ihrer Expedition und von ihrem Projekt. Wer von Neunhäuserer nicht nur lesen, sondern auch hören möchte, der hat am Dienstag, 12. Juni, um 20 Uhr die Möglichkeit dazu. In der Bibliothek Olang wird sie von ihrer Expedition erzählen.

Seite Inhalt:

3-25 Verwaltung

26-29 Schwerpunkt

30-45 Dorfgeschehen

46-51 Informationen

49 - 50 Müllkalender

52 Veranstaltungskalender

In eigener Sache:

Teil 1: In dieser Ausgabe ist Umweltschutz ein großes Thema. Auch wir von der Schwefelquelle möchten einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Papier sparen heißt Bäume retten. Darum bieten wir für alle, die die Schwefelquelle lieber online lesen, folgendes an: Sie können Ihre Adresse aus der Verteilerliste streichen und Ihre E-Mail-Adresse in eine Mail-Verteilerliste eintragen lassen. Online-Leser werden dann per Mail benachrichtigt, sobald die neue Ausgabe der Schwefelquelle im Internet lesbar ist. Wer dieses Angebot nutzen möchte, schreibe einfach eine Mail an: schwefelquelle@olang.eu

Teil 2: In letzter Zeit kam es immer wieder zu Problemen bei der Zustellung der Schwefelquelle. Einige Leser erhielten keine Ausgabe, andere erhielten gleich drei Ausgaben. Auch kam die Ausgabe oft sehr verspätet bei den Lesern an. Darum suchen wir eine Dorfbewohnerin oder einen Dorfbewohner, der die Zustellung der Schwefelquelle gegen Bezahlung übernimmt. Interessierte melden sich bitte ebenfalls unter: schwefelquelle@olang.eu

Impressum:

S0 Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang
schwefelquelle@olang.eu
www.gemeinde.olang.bz.it



facebook.com/schwefelquelle

Eintragung Landesgericht Bozen:
Nr. 27/95 vom 12.12.1995
Erscheint zweimonatlich
Herausgeber: Gemeinde Olang

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Oktavia Brugger
Die Redaktion: Elisabeth Pörnbacher,
Georg Sapelza, Daniela Prugger
Klara Di Francesco Wolfsgruber, Maria Plaickner
Freie Mitarbeiter/innen:
Lehrer/innen und Schüler/innen der Olinger
Schulen, Bibliothek Olang
Konzept und Layout:
EG'AL GRAPHICS Werbeagentur, Bruneck

Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben, wurden die Bilder von der Redaktion, den Autoren der Artikel, den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen, bereitgestellt.
Druck: Kraller Druck, Brixen
Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier, nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

Beschlüsse des Gemeindevausschusses

Der Gemeindevausschuss hat in den Monaten Dezember 2017 und Januar 2018 insgesamt 90 Beschlüsse gefasst.

Katharina Steinmair, Sekretariat

Hier ein kurzer Überblick:

Verschiedene Aufträge

> **Firma Provisus:** Um verschiedene Arbeiten in den Gemeindeämtern zu erleichtern und um Termine besser verwalten zu können, wird eine Software angekauft, welche v.a. folgende Funktionen erfüllt: Verwaltung Betriebsorganisation, Verwaltung Tätigkeiten, Verwaltung Fälligkeiten, Verwaltung Dokumente, Verwaltung und Kontrolle Maschinen, Statistiken, Organisation von Wartungen, Organisation von Kursen;

Die Firma Provisus GmbH aus Bruneck hat die Software vorgestellt und mit Beschluss wurde diese für die kommenden drei Jahre für einen Gesamtbetrag in Höhe von 5.225 Euro angekauft.

> **Errichtung Holzbrücke:** Die Holzbrücke im Erlenweg in Niederolang ist morsch und veraltet und man hat daher beschlossen, diese aus Sicherheitsgründen durch eine neue zu ersetzen. Die Zimmerei Brunner aus Rasen-Antholz hat das günstigste Angebot mit einem Betrag in Höhe von 7.168,75 Euro unterbreitet und wurde beauftragt.

> **Containeranlage Sportzone:** Da die Arbeiten in der Sportzone noch nicht abgeschlossen sind, musste die Miete der Containeranlage, welche als Umkleidekabinen verwendet werden, für weitere 120 Tage verlängert werden. Dies ergibt Zusatzspesen in Höhe von 7.981,27 Euro.

> **Sanierung Fenster Mittelschule:** Der Schulsprengel hat auf die dringende Sa-

nierung der Fenster in der Mittelschule hingewiesen, da diese teilweise in sehr schlechtem Zustand sind.

Infolgedessen wurde die Tischlerei Mutschlechner & Egger aus Olang mit der Sanierung der Fenster (neue Bänder montieren, Kippvorrichtung außer Kraft setzen, defekte Kantengetriebe erneuern, Fenster einstellen und schmieren) für einen Betrag in Höhe von 3.800 Euro beauftragt.



Die Fenster der Mittelschule Olang müssen dringend saniert werden.

> **Notrufnummern:** Eine EU-Richtlinie sieht eine einheitliche Notrufnummer vor, unter welcher Carabinieri, Polizei, Feuerwehr und Rettung unter ein und derselben Nummer alarmiert werden können. Seit Oktober 2017 ist in Südtirol die einheitliche europäische Notrufnummer 112 aktiv.

Es wurde deshalb notwendig, die bestehende Telefonnummer 115 auf den einzelnen Feuerwehrautos auszutauschen. Die Firma Meisterservice GmbH aus Bruneck hat diese Arbeit für 1.300 Euro übernommen.

> **Spielplätze:** Der Spielplatz in Niederolang – Unterdorf soll mit neuen Spielge-

In der Schwefelquelle wird nur ein zusammenfassender Überblick über die Beschlüsse des Gemeindevausschusses gezeigt. Alle öffentlichen Verwaltungen sind jedoch verpflichtet, Akten und Verwaltungsmaßnahmen auf den Internetseiten zu veröffentlichen. Sie können daher in alle Beschlüsse, Baukonzessionen, Eheaufgebote und andere Dokumente, für die Dauer der Veröffentlichung, auf den Internetseiten der Gemeinde www.gemeinde.olang.bz.it unter der Rubrik „Amtstafel“ Einsicht nehmen.

räten aufgewertet werden (Wippe, Sandkasten, Rutschturm). Gleichzeitig werden morsche Robinienstämme für die Einfassung von Spielflächen ausgetauscht. Die Firma Archplay GmbH aus Burgstall wurde für einen Betrag in Höhe von 7.796 Euro beauftragt.

Für den Spielplatz „Gassl“ und den Spielplatz in Niederolang „Unterdorf“ wird des weiteren ein Holztrög geliefert. Die Firma Bauholz KG aus St. Martin in Thurn wurde für insgesamt 1.350 Euro beauftragt.



Neue Spielgeräte sollen bald am Spielplatz im Unterdorf von Niederolang stehen.

> Machbarkeitsstudie und Änderung Bauleitplan: Für die Ausweisung der Erweiterungszone/Wohnbauzone C1 „Mayrginter“ auf Gp. 145/1 KG. Olang soll eine Machbarkeitsstudie ausgearbeitet werden und der Bauleitplan muss abgeändert werden. Architekt Markus Lunz kennt als Mitglied der Gemeindebaukommission die Gegebenheiten vor Ort bestens und wurde deshalb für den Betrag in Höhe von 18.000 Euro beauftragt.

Personal

Es wurde notwendig, mehrere Stellen in den Gemeindeämtern nachzubesetzen.

Im Bauamt der Gemeinde wurden die zwei freien Stellen nachbesetzt. Michael Wisthaller leitet das Bauamt und kümmert sich v.a. um die private Bautätigkeit. Auch Michael Untersteiner ist seit Januar neu und besetzt nun für zwei Jahre den zweiten freien Posten im Bauamt. Er kümmert sich v.a. um Grundangelegenheiten.

Weiters arbeitet auch Johanna Zingerle seit Januar in der Gemeindeverwaltung. Sie ist zuständig für den Bereich öffentliche Arbeiten.

Silke Hecher beginnt im Februar ihre neue Arbeitsstelle in der Gemeinde Olang und ist u.a. zuständig für die Lizenzen, das Wahlamt und das Fundbüro.

Öffentliche Arbeiten

ZUSCHLÄGE:

> Außerordentliche Instandhaltung von Straßen im Jahr 2017: Die Firma Kofler & Rech aus Olang hat mit einem Abschlag von 14,53% den Zuschlag für die Arbeiten für einen Betrag von 247.469,33 Euro bekommen. Sobald es die Wetterbedingungen zulassen, wird mit den Instandhaltungsarbeiten begonnen.

> Sportplatz Niederolang - Baumaßnahmen zur Außengestaltung: Die Firma Holzer GmbH aus Sand in Taufers hat neben den Baumeisterarbeiten zum Bau des Sporthauses nun auch die Ausschreibung betreffend die Baumaßnahmen zur Außengestaltung rund um den Sportplatz in Niederolang gewonnen. Von fünf eingeladenen Firmen hat die Firma Holzer GmbH als einzige ein Angebot abgegeben. Sie hat deshalb den Zuschlag für einen Betrag in Höhe von 356.787,51 Euro erhalten.

> Errichtung von öffentlichen Sanitäranlagen Pavillon Mitterolang

SANITÄRANLAGE: Die Firma Untergassmair GmbH hat als einzige Firma ein Angebot für die Arbeiten betreffend die Sanitäranlagen beim Pavillon in Mitterolang abgegeben und hat den Zuschlag für die Arbeiten für einen Betrag in Höhe von 30.857,28 Euro erhalten.

BAUMEISTERARBEITEN UND ÄHNLICHE: Auch bei dieser Ausschreibung hat nur eine einzige Firma, nämlich die Firma Plaickner Bau GmbH aus Rasen-Antholz, ein Angebot unterbreitet. Die Firma Plaickner Bau GmbH hat den Zuschlag für einen Betrag in Höhe von 79.151,63 Euro erhalten.

ENDSTÄNDE:

> Sanierung der Hofzufahrten Kälberlechen & Waldhöfe: Die Arbeiten sind abgeschlossen und der Bauleiter Ingenieur Stefan Marcher hat den Endstand in Höhe von 205.607,94 Euro vorgelegt. Dieser wurde vom Ausschuss genehmigt. Es gab eine Minderausgabe in Höhe von 11.047,65 Euro.

> Verschiedene Sanierungs- und Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet 2015: Die Arbeiten sind abgeschlossen und der Bauleiter Stefan Marcher hat den Endstand in Höhe von 121.657,71 Euro

vorgelegt. Dieser wurde vom Ausschuss genehmigt. Es gab eine Minderausgabe in Höhe von 62,12 Euro.

Kostenbeteiligung für den übergemeindlichen Müllabfuhrdienst

Bereits im Jahre 1974 wurde zwischen den Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Pustertal die Errichtung und Verwaltung eines Dienstes für das Einsammeln und die Abfuhr der Abfälle beschlossen.

Gemäß alljährlicher Spesenabrechnung der Bezirksgemeinschaft Pustertal beläuft sich der Spesenanteil des Sammelbezirkes Olang für den diesjährigen übergemeindlichen Müllabfuhrdienst auf 125.790,97 Euro.

Monatlich muss die Gemeinde Olang der Bezirksgemeinschaft Pustertal somit 10.482,58 Euro für den Müllabfuhrdienst überwiesen.

Kostenbeteiligung Kläranlage

1980 wurde beschlossen, den „Abwasserverband Mittleres Pustertal“ zu gründen. Die Gemeinde Olang ist am Konsortium Abwasserverband Mittleres Pustertal beteiligt und ist deshalb verpflichtet, sich an den Führungskosten der Kläranlage zu beteiligen. Der Gesamtbetrag für das Jahr 2018 beläuft sich auf 199.985,45 Euro. Dieser Betrag wird in vier Raten an die ARA Pustertal liquidiert.



Die Gemeinde Olang muss sich an den Führungskosten der Kläranlage beteiligen.

Kapitalzuweisungen und Beiträge

Die Gemeindeverwaltung schätzt die Arbeit und Tätigkeit von örtlichen Vereinen und Organisationen. Größere Investitio-

nen und außerordentliche Ausgaben sind von den Vereinen selbst oft schwer oder gar nicht finanzierbar. Der Gemeindever-

waltung ist es ein Anliegen, die Vereine deshalb finanziell zu unterstützen.

Folgende Kapitalzuweisungen und Beiträge wurden gewährt:

| Verein | Betreff | Kapitalzuweisung |
|---|---|------------------|
| Feuerwehr Oberolang | Ankauf von Schränken für das Gerätehaus | 2.879,20 Euro |
| Jugenddienst Bruneck | Jungbürgerfeier 2017 | 350 Euro |
| Pater-Haspinger Musikkapelle | Jungbläserwoche in Gsies, mit Teilnahme ortsansässiger Jungmusikanten | 250 Euro |
| Dachverband für Natur- und Umweltschutz | Organisation der Umwelttage 2017 | 1.000 Euro |

Sommerbetreuung in Olang

Durch eine Entlastung der Eltern ein großes Anliegen. Auch in den vergangenen Jahren gab es eine große Nachfrage an Betreuungsangeboten im Sommer.

In Zusammenarbeit mit der Kindergartenleitung Bruneck wird deshalb auch heuer wieder vom 2. Juni bis 10. August

der Sommerkindergarten im Kindergarten Mitterolang angeboten.

Die Gebühr für den Besuch des Kindergartens wurde wie folgt festgesetzt:

| | 1. Kind / 1° figlio | jedes weitere Kind / altri figli |
|---|-------------------------|----------------------------------|
| ortsansässig / residente a Valdaora | 38 Euro/Woche/settimana | 28 Euro/Woche/settimana |
| nicht ortsansässig / non residente a Valdaora | 50 Euro/Woche/settimana | 50 Euro/Woche/settimana |

Die anfallenden Kosten für den Küchendienst sowie die Reinigung trägt die Gemeindeverwaltung.

Der Jugenddienst Bruneck organisiert für Grundschüler vom 2. Juni – 10. August den „Erlebnissommer Olang 2018“. Die Gemeindeverwaltung unterstützt auch

dieses Projekt, indem kostenlos Räumlichkeiten genutzt werden können und die Verpflegung der Kinder übernommen wird.

Vermietung der Wohnung in der Grundschule Geiselsberg

Mit 31. Januar wurde das bisher aufrechte Mietverhältnis für die Wohnung in der Grundschule Geiselsberg gekündigt. Die Gemeindeverwaltung hat demzufolge eine Bekanntmachung betreffend die Vermietung der Wohnung in der Grundschule Geiselsberg gekündigt. Die Gemeindeverwaltung hat demzufolge eine Bekannt-

machung betreffend die Vermietung der Wohnung in der Grundschule Geiselsberg veröffentlicht. Innerhalb des Abgabetermins wurde nur ein Gesuch um Vermietung eingereicht. Ab 1. Februar wird die Wohnung nun an Tamara Mutschlechner für vier Jahre vermietet.



In der Wohnung in der Grundschule Geiselsberg wohnt seit 1. Februar eine neue Mieterin.

Grafische Gestaltung und Druck Schwefelquelle

Die Schwefelquelle ist nach wie vor ein wichtiges Informationsmittel, mit dem die Bürger über die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung und der örtlichen Vereine auf dem Laufenden gehalten werden.

Bereits seit 23 Jahren wurde das Grafikstudio EGAL GRAPHICS OHG der Manuela und Petra Egger aus Bruneck mit der Gesamtproduktion der Schwefelquelle (grafische Gestaltung und Druck) beauftragt. Die Gemeindeverwaltung war immer sehr zufrieden mit der Arbeit und der Gestaltung der Schwefelquelle und auch von vielen Bürgern kamen stets positive Rückmeldungen. Deshalb wurde auch für das Jahr 2018 der Auftrag an das genannte



Grafikstudio erteilt. Die Gesamtausgabe für sechs Ausgaben der Schwefelquelle im Jahr 2018 wird auf 21.000 Euro geschätzt.

Auch im kommenden Jahr wird die Schwefelquelle vom Grafikstudio EGAL GRAPHICS OHG gestaltet.

Alle angeführten Beträge verstehen sich zuzüglich MwSt.

Sie können in alle Beschlüsse, Baukonzessionen, Eheaufgebote und andere Dokumente, für die Dauer der Veröffentlichung, auf den Internetseiten der Gemeinde www.gemeinde.olang.bz.it unter der Rubrik „Amtstafel“ Einsicht nehmen.

Gemeinderatsitzung vom 21. Dezember 2017

Bei der jüngsten Gemeinderatsitzung standen elf Punkte auf der Tagesordnung.

Von der Gemeinderatsitzung berichtet
Elisabeth Pörnbacher

Haushaltsvoranschläge der Feuerwehrdienste

Als ersten Tagesordnungspunkt verlas Gemeindegeschäftsführer Arthur Aichner die Haushaltsvoranschläge der vier Feuerwehrdienste.

FF Oberlang

| Einnahmen | |
|--|-------------|
| Bezahlte Dienstleistungen: | 1230 Euro |
| Veranstaltungen: | 5000 Euro |
| Spenden: | 8000 Euro |
| Zinsen: | 1000 Euro |
| Zuschuss Sonderbetrieb: | 4020 Euro |
| Verschiedene Einnahmen: | 200 Euro |
| Einnahmen aus Auflösen Rückstände: | 6000 Euro |
| Gemeindebeitrag zum Ausgleich: | 3650 Euro |
| Spenden für Investitionen: | 5000 Euro |
| Außerordentliche Zuweisung der Gemeinde: | 45.500 Euro |
| Summe Einnahmen: | 79.600 Euro |



| Ausgaben | |
|---|-------------|
| Betriebsaufwendung, ordentliche Instandhaltung: | 1000 Euro |
| Wartung und Instandhaltung: | 2000 Euro |
| Instandhaltung Geräte: | 1500 Euro |
| Ausgaben Ausbildung und Einsätze: | 2500 Euro |
| Spesenrückvergütungen: | 400 Euro |
| Versammlungen und Förderung des Vereinslebens: | 2500 Euro |
| Ausgaben für Veranstaltungen: | 500 Euro |
| Ausgaben für die Jugendgruppe: | 1000 Euro |
| Verwaltungsaufwendungen: | 2000 Euro |
| Mitgliedsbeiträge: | 300 Euro |
| Solidarität und Repräsentation: | 1000 Euro |
| Reservefond: | 400 Euro |
| Außerordentliche Instandhaltung Gerätehaus: | 3000 Euro |
| Außerordentliche Instandhaltung Fahrzeuge: | 1500 Euro |
| Geräte und Ausrüstung: | 1500 Euro |
| Ankauf Geräte und Ausrüstung: | 2500 Euro |
| Ankauf von persönlicher Ausrüstung: | 55.500 Euro |
| Summe Ausgaben: | 79.600 Euro |

FF Geiselsberg

| Einnahmen | |
|--|-------------|
| Veranstaltungen: | 7000 Euro |
| Spenden: | 5500 Euro |
| Zinsen: | 10 Euro |
| Beitrag Banken: | 750 Euro |
| Beitrag Fraktion: | 500 Euro |
| Gemeindebeitrag zum Ausgleich: | 3650 Euro |
| Außerordentliche Zuweisung der Gemeinde: | 27.200 Euro |
| Mutmaßlicher Verwaltungsüberschuss: | 1500 Euro |
| Summe Einnahmen: | 46.110 Euro |

| Ausgaben | |
|-----------------------------------|-----------|
| Betriebsaufwendungen: | 500 Euro |
| Treibstoff: | 2500 Euro |
| Wartung Geräte: | 700 Euro |
| Wartung persönliche Ausrüstung: | 100 Euro |
| Ausgaben Ausbildung und Einsätze: | 1800 Euro |
| Spesenrückvergütungen: | 500 Euro |
| Versammlungen: | 2200 Euro |
| Ausgaben für Veranstaltungen: | 300 Euro |
| Verwaltungsaufwendungen: | 2000 Euro |
| Mitgliedsbeiträge: | 250 Euro |



| | |
|-------------------------------------|-------------|
| Solidarität und Repräsentation: | 260 Euro |
| Ankauf Geräte und Ausrüstung: | 1000 Euro |
| Ankauf von persönlicher Ausrüstung: | 34.000 Euro |
| Summe Ausgaben: | 46.110 Euro |

FF Mitterolanz

| Einnahmen | |
|----------------------------|-------------|
| bezahlte Dienstleistungen: | 1300 Euro |
| Veranstaltungen: | 9200 Euro |
| Spenden: | 5200 Euro |
| Zinsen: | 40 Euro |
| Beitrag Fraktion: | 300 Euro |
| Gemeindebeitrag: | 3650 Euro |
| Verwaltungsüberschuss: | 268 Euro |
| Summe Einnahmen: | 19.958 Euro |

| Ausgaben | |
|--|------------|
| Ordentliche Instandhaltung Gerätehaus: | 600 Euro |
| Wartung und Instandhaltung Fahrzeuge: | 3200 Euro |
| Instandhaltung Geräte: | 1200 Euro |
| Instandhaltung persönliche Ausrüstung: | 700 Euro |
| Ausgaben Ausbildung und Einsätze: | 1200 Euro |
| Spesenrückvergütungen: | 100 Euro |
| Versammlungen: | 200 Euro |
| Ausgaben für Veranstaltungen: | 1000 Euro |
| Ausgaben für die Jugendgruppe: | 900 Euro |
| Verwaltungsaufwendungen: | 1800 Euro |
| Mitgliedsbeiträge: | 228 Euro |
| Solidarität und Repräsentation: | 800 Euro |
| Reservefond: | 680 Euro |
| Summe Ausgaben: | 5550 Euro |
| Plus: | 14408 Euro |

FF Niederolanz

| Einnahmen | |
|----------------------------|-------------|
| bezahlte Dienstleistungen: | 1400 Euro |
| Veranstaltungen: | 2500 Euro |
| Spenden: | 7500 Euro |
| Zinsen: | 20 Euro |
| Fraktion Niederolanz: | 500 Euro |
| Fraktion Neunhäusern: | 1500 Euro |
| Gemeindebeitrag: | 3650 Euro |
| Summe Einnahmen: | 17.070 Euro |

| Ausgaben | |
|--|-------------|
| Instandhaltung Gerätehaus: | 200 Euro |
| Instandhaltung Fahrzeuge: | 2700 Euro |
| Instandhaltung Ausrüstung: | 1300 Euro |
| Pflege Persönliche Ausrüstung: | 800 Euro |
| Ausgaben Ausbildung und Einsätze: | 1800 Euro |
| Speserückvergütungen: | 150 Euro |
| Versammlungen und Förderung des Vereinslebens: | 2450 Euro |
| Ausgaben für Veranstaltungen: | 1500 Euro |
| Ausgaben für die Jugendgruppe: | 200 Euro |
| Verwaltungsaufwendungen: | 1630 Euro |
| Mitgliedsbeiträge: | 252 Euro |
| Solidarität und Repräsentation: | 300 Euro |
| Ankauf Geräte und Ausrüstung: | 3838 Euro |
| Ankauf von persönlicher Ausrüstung: | 2500 Euro |
| Summe Ausgaben: | 19.620 Euro |

Die Ausrüstung der Feuerwehrleute ist mittlerweile ziemlich alt und entspricht nicht mehr den Sicherheitsbestimmungen. Daher soll sie ausgetauscht werden: Die rund 180 Feuerwehrleute der vier Feuerwehren sollen eine neue Ausrüstung bekommen im Wert von etwa 162.5000 Euro. Die Gemeinde soll 80 Prozent der Ausgaben tragen, das sind rund 130.000 Euro aufgeteilt auf die kommenden zwei Jahre. Alle Feuerwehrleute sollen gleichzeitig die neue Ausrüstung aus schnittfreiem Material erhalten, damit ihre Sicherheit bei den Einsätzen gewährleistet ist. Christian Töchterle (SVP) spricht sich dafür aus, die Feuerwehren finanziell zu unterstützen, schließlich sind die Feuerwehrleute freiwillig im Einsatz, sie müssen sicher sein bei der Arbeit. „Die Anschaffung von neuer Ausrüstung ist ein Muss“, sagt er.

Im Gemeinderat kommt die Frage auf, ob die Haushaltsvorschläge der Feuerwehren genehmigt werden können, wenn sie in der Bilanzänderung noch nicht vermerkt sind. Gemeinsekretär Arthur Aichner erklärt, dass die Genehmigung der Haushalte keine Verpflichtung nach sich zieht.

Die Feuerwehren können die Ausrüstung erst ankaufen, wenn sie eine definitive Zusage der Gemeinde haben.

Peter Paul Agstner (SVP) erklärt, dass die Ausrüstung ohnehin erst Ende 2018 angekauft werde. Allerdings müsste sie vorbestellt werden, darum sei es wichtig, die Ausgabe in der Bilanzänderung 2018 vorzusehen.

Georg Sapelza (SVP), selbst über 30 Jahre bei der Feuerwehr, weiß, wie viele Stunden die Feuerwehrleute leisten. Er sagt, bei immer mehr Einsätzen brauche es

Feuerwehrleute mit passender Ausrüstung. Mit mangelhafter Ausrüstung könne ein größerer Schaden angerichtet werden als 160.000 Euro.

Alle Gemeinderäte stimmen am Ende für die Genehmigung der Haushaltsvorschläge.

Um vor allem bei technischen Einsätzen (wie hier beim Brand in der Tiefgarage des Gemeindehauses in Mitterolang) gut ausgerüstet zu sein, wollen die Feuerwehren ihre Ausrüstung austauschen. Foto: FF Oberolang





Gemeindehaushalt 2018-2020

Als zweiten Punkt diskutieren die Gemeinderäte den Gemeindehaushalt und den Mehrjahreshaushalt 2018 – 2020.

| EINNAHMEN | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| Titel 1: laufende Einnahmen aus Steuern, Beiträgen und Ausgleichen | 2.036.500 | 2.036.500 | 2.036.500 |
| Gemeindeimmobiliensteuer | 1.290.000 | 1.290.000 | 1.290.000 |
| rückständige Einnahmen aus Steuern | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| Aufenthaltssteuer und Verwaltungsstrafe Gemeindeaufenthaltsabgabe | 49.500 | 49.500 | 49.500 |
| Gemeindeaufenthaltsabgabe (L.G. Nr. 9/2012) | 600.000 | 600.000 | 600.000 |
| Gebühr für die Besetzung öffentlicher Plätze und Flächen | 6.000 | 6.000 | 6.000 |
| Werbesteuer und Gebühr für die öffentliche Plakatierung | 13.000 | 13.000 | 13.000 |
| sonstige Steuern, Abgaben und gleichgesetzte n.a.n Erträge | 72.000 | 72.000 | 72.000 |
| 5 Promille IRPEF | 1.000 | 1.000 | 1.000 |

| | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Titel 2: laufende Zuweisungen | 1.073.039,53 | 1.073.039,53 | 1.073.039,53 |
| Mindereinnahmen aus der Werbesteuer | 2.850 | 2.850 | 2.850 |
| Landesbeitrag für den Finanzausgleich | 778.089,53 | 778.089,53 | 778.089,53 |
| Landesbeitrag für die Beschäftigung von Arbeitslosen | 7.800 | 7.800 | 7.800 |
| Wertschöpfungssteuer | 111.700 | 111.700 | 111.700 |
| Landesbeitrag für die Schulausspeisung | 27.000 | 27.000 | 27.000 |
| Landesbeitrag für die Führung der Bibliotheken | 18.000 | 18.000 | 18.000 |
| Landesbeitrag für den Bildungsausschuss | 4.600 | 4.600 | 4.600 |
| Landesbeitrag für die Führung der Kindergärten | 19.000 | 19.000 | 19.000 |
| Landesbeitrag Anteil Reinigungspersonal | 14.000 | 14.000 | 14.000 |
| Einnahmen aus dem Wasserzins | 90.000 | 90.000 | 90.000 |

| | | | |
|---|--------------|--------------|--------------|
| Titel3: außersteuerliche Einnahmen | 1.478.206,41 | 1.478.206,41 | 1.478.206,41 |
| Einkünfte aus Energie, Wasser, Gas und Heizung | 244.212,19 | 244.212,19 | 244.212,19 |
| Einnahmen aus dem Verkauf von Dienstleistungen | 57.300 | 57.300 | 57.300 |
| Einkünfte aus Sportanlagen | 5.000 | 5.000 | 5.000 |
| Einkünfte aus Mensen | 29.500 | 29.500 | 29.500 |
| Einkünfte aus Abwasser | 381.730,25 | 381.730,25 | 381.730,25 |
| Einkünfte aus Müll | 234.697,92 | 234.697,92 | 234.697,92 |
| Einkünfte aus Kopier- und Druckdiensten | 50 | 50 | 50 |
| Einkünfte aus Sekretariats- und Vertragsabschlussgebühren | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| Einkünfte aus Gebühren für Ausstellung von Dokumenten und Kanzlei gebühren | 1.500 | 1.500 | 1.500 |
| Einkünfte aus Kindergartengebühren | 63.000 | 63.000 | 63.000 |
| Mieten, Leihgebühren und Verpachtungen | 93.776,05 | 93.776,05 | 93.776,05 |
| Einkünfte aus Verwarngeldern, Geldbußen, Sanktionen und Strafabwendungen zu Lasten der örtlichen Körperschaften | 2.500 | 2.500 | 2.500 |
| Einkünfte aus Verwarngeldern, Geldbußen, Sanktionen und Strafabwendungen zu Lasten der Familien - Einmalig | | 2.000 | 2.000 |



| | | | |
|---|--------|---------|---------|
| Aktivzinsen aus Bank- oder Postdepots | 17.000 | 17.000 | 17.000 |
| Einnahmen aus Dividendenausschüttung von sonstigen Unternehmen | | 210.890 | 210.890 |
| Einnahme für die Neutralisierung der umgekehrten Steuerschuldnerschaft (Reverse-Charge-Verfahren) | 50 | 50 | 50 |
| Sonstige n.a.b. laufende Einnahmen | 35.000 | 35.000 | 35.000 |
| Mwst. SPLIT gewerblich | 90.000 | 90.000 | 90.000 |

| | | | |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| Investitionsbeiträge, welche für die Rückzahlung von Anleihen bei örtlichen Körperschaften | 714.954,85 | 714.954,85 | 714.954,85 |
| LAUFENDE EINNAHMEN | 7.853.946,73 | 7.853.946,73 | 7.853.946,73 |

| | | | |
|--|------------|------------|------------|
| Titel 4: Einnahmen auf Kapitalkonto | | | |
| Landesbeitrag für öffentliche Bauvorhaben L.G.Nr. 27/75 Art. 3 | 960.985,61 | 960.985,61 | 960.985,61 |
| Beitrag des Konsortiums Weg für öffentliche Arbeiten | 280.000 | 280.000 | 280.000 |
| BIBLIOTHEK MITTEROLANG #LANDESBEITRAG FÜR DEN ANKAUF VON BÜCHERN | 8.000 | 0 | 0 |
| Trinkwasser - Landesbeitrag für die Sanierung Trinkwasserspeicher Urthal | 211.000 | 0 | 0 |
| Beiträge von Gemeinden für Investitionen | 320.000 | 280.000 | 0 |
| Baugenehmigungen | 50.000 | 50.000 | 50.000 |
| Beiträge für Erschließungsarbeiten | | 50.000 | 50.000 |

| | | | |
|----------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| TITEL 4 | 1.879.985,61 | 1.620.985,61 | 1.340.985,61 |
|----------------|---------------------|---------------------|---------------------|

| | | | |
|--|---------|---------|---------|
| TITEL 7: Vorschüsse vom Schatzmeister | | | |
| Schatzmeistervorschüsse | 500.000 | 500.000 | 500.000 |

| | | | |
|--|---------|---------|---------|
| TITEL 9: Einnahmen für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchgangsposten | | | |
| Rückbehalte von 4% auf öffentliche Beiträge | 6.000 | 6.000 | 6.000 |
| Rückbehalte für die geteilte Zahlung (split payment) | | 600.000 | 600.000 |
| Staatliche Rückbehalte auf Einkommen aus nicht selbständiger Arbeit auf Rechnung Dritter | 285.000 | 285.000 | 285.000 |
| Fürsorge- und Sozialabzüge auf Einkommen aus nicht selbständiger Arbeit auf Rechnung Dritter | | 100.000 | 100.000 |
| Sonstige Abzüge bei unselbständigem Personal auf Rechnung Dritter | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| Staatliche Rückbehalte auf Einkommen aus selbständiger Arbeit auf Rechnung Dritter | 60.000 | 60.000 | 60.000 |
| Rückerstattung von Ökonomatsfonds und Firmenkarten | 3.000 | 3.000 | 3.000 |
| Rückerstattungen für den Erwerb von Dienstleistungen auf Rechnung Dritter | 144.000 | | 144.000 |
| Zuweisungen von örtlichen Körperschaften auf Rechnung Dritter | 15.000 | 15.000 | 15.000 |
| Einrichtung von Kautions- oder Vertragshinterlegungen Dritter | 20.000 | 20.000 | 20.000 |
| Ersetzung von Kautions- oder Vertragshinterlegungen Dritter | 5.000 | 5.000 | 5.000 |

| | | | |
|----------------|------------------|------------------|------------------|
| TITEL 9 | 1.248.000 | 1.248.000 | 1.248.000 |
|----------------|------------------|------------------|------------------|

| | | | |
|------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| SUMME EINNAHMEN | 8.930.686,40 | 8.671.686,40 | 8.391.686,40 |
|------------------------|---------------------|---------------------|---------------------|



| AUSGABEN | | | |
|--|--------------|--------------|--------------|
| TITEL 1: laufende Ausgaben | | | |
| Einkommen aus nicht selbständiger Arbeit | 1.137.781,54 | 1.137.781,54 | 1.137.781,54 |
| Steuern und Abgaben zu Lasten der Körperschaft | 92.685 | 92.685 | 92.685 |
| Erwerb von Gütern und Dienstleistungen | 1.414.208 | 1.414.208 | 1.414.208 |
| Laufende Zuwendungen | 1.416.993 | 1.416.993 | 1.416.993 |
| Passivzinsen | 118.472,38 | 118.472,38 | 118.472,38 |
| Rückerstattungen und Berichtigungsposten der Einnahmen | 87.917,69 | 87.917,69 | 87.917,69 |
| Sonstige laufende Ausgaben | 191.984,50 | 191.984,50 | 191.984,50 |
| Rückzahlung von Darlehen und sonstigen mittel-/langfristigen Finanzierungen an örtliche Körperschaften | 86.019,54 | 86.019,54 | 86.019,54 |
| Rückzahlung von Darlehen und sonstigen mittel-/langfristigen Finanzierungen an Unternehmen | 756.639,14 | 756.639,14 | 756.639,14 |

| | | | |
|----------------|--------------|--------------|--------------|
| TITEL 1 | 5.302.700,79 | 5.302.700,79 | 5.302.700,79 |
|----------------|--------------|--------------|--------------|

| | | | |
|--|------------|---------|------------|
| TITEL 2: Investitionsausgaben | | | |
| Investitionsabgaben zu Lasten der Körperschaft | | | |
| Grundschule Niederolting – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern | 50.000 | 0 | 0 |
| Grundschule Oberolting #ANKAUF, BAU UND INSTANDHALTUNG VON UNBEWEGLICHEN GÜTERN | 0 | 0 | 90.985,61 |
| Mittelschule – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern | 800.000 | 710.000 | |
| Kultur – Bau und Instandhaltung des Probelokals in Niederolting | 50.000 | 0 | 0 |
| Bibliothek Mitterolting - Ankauf von Bücher und neue Medien | 8.000 | 0 | 0 |
| Raumordnung - Ausgaben für den Gemeindebauleitplan und Bauprogrammen | | 60.000 | 0 |
| Park – und Gartenanlagen – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern | 5.000 | 0 | 0 |
| Wasserversorgung - Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbeweglichen Gütern | 70.000 | 150.000 | 200.000 |
| Abwasserversorgung/Kläranlagen – Ankauf, Bau und Instandhaltung von unbewegl. Gütern | 10.000 | 0 | 0 |
| Straßenwesen - Bau und Instandhaltung von Straßen und Plätzen | 192.834,61 | 150.000 | 200.000 |
| Straßenwesen - Bau und Instandhaltung von Gehsteigen | 350.000 | 120.000 | 0 |
| STRASSENWESEN #BAU UND INSTANDHALTUNG GEMEINDEBAUHOF | | 0 | 490.985,61 |
| STRASSENWESEN #GRUNDANKAUF FÜR GEHSTEIGE | | 150.000 | 0 |
| Öffentl. Beleuchtung - Bau und Instandhaltung der öffentl. Beleuchtung | 112.000 | 0 | 0 |
| Investitionsbeiträge | | | |
| Abwasserversorgung – Kapitalzuweisungen | | 22.151 | 0 |

| | | | |
|----------------|--|--------------|--------------|
| TITEL 2 | | 1.879.985,61 | 1.620.985,61 |
|----------------|--|--------------|--------------|

| | | | |
|---|---------|---------|---------|
| TITEL 5: Abschluss Schatzmeistervorschüsse | | | |
| Abschluss Schatzmeistervorschüsse | 500.000 | 500.000 | 500.000 |

| TITEL 7: Ausgaben für Dienste auf Rechnung Dritter und Durchlaufposten | | | |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| Ausgaben für Durchlaufposten | | | |
| Einzahlung von 4% auf öffentliche Beiträge | 6.000 | 6.000 | 6.000 |
| Einzahlung für die geteilte Zahlung (split payment) | 600.000 | 600.000 | 600.000 |
| Staatliche Rückbehalte auf Einkommen aus nicht selbständiger Arbeit auf Rechnung Dritter | 285.000 | 285.000 | 285.000 |
| Fürsorge- und Sozialabzüge auf Einkommen aus nicht selbständiger Arbeit auf Rechnung Dritter | 100.000 | 100.000 | 100.000 |
| Sonstige Abzüge bei unselbständigem Personal auf Rechnung Dritter | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| Staatliche Rückbehalte auf Einkommen aus selbständiger Arbeit auf Rechnung Dritter | 60.000 | 60.000 | 60.000 |
| Rückerstattung von Ökonomatsfonds und Firmenkarten | 3.000 | 3.000 | 3.000 |
| Ausgaben für Dienste auf Rechnung Dritter | | | |
| Erwerb von Dienstleistungen auf Rechnung Dritter | 144.000 | 144.000 | 144.000 |
| Zuweisungen auf Rechnung Dritter an örtliche Körperschaften | 15.000 | 15.000 | 15.000 |
| Einrichtung von Kautions- oder Vertragshinterlegungen bei Dritten | 20.000 | 20.000 | 20.000 |
| Ersetzung von Kautions- oder Vertragshinterlegungen Dritter | | 5.000 | 5.000 |
| TITEL 7 | 1.248.000 | 1.248.000 | 1.248.000 |
| SUMME AUSGABEN | 8.930.686,40 | 8.671.686,40 | 8.391.686,40 |

Wichtige Projekte für die kommenden Jahre, so Bürgermeister Georg Reden, seien das Breitbandnetz, die Sanierung der Mittelschulturnhalle, der Baumgartenweg, das Chorprobelokal in Niedero-lang, Straßen, Wasser und öffentliche Beleuchtung.

2,5 Millionen Euro werden in das Breitbandnetz gesteckt. Das Geld kommt aus den Verwaltungsüberschüssen der vergangenen Jahre. „Braucht es nicht mehr Geld dafür?“, fragt Elmar Aichner (BLO). Gemeindesekretär Arthur Aichner erklärt, dass die Gemeinde mit diesem Betrag auskommen müsse.

Matthias Hofer (Südtiroler Freiheit) fragt sich, warum für die Senioren kein Geld vorgesehen wurde. Und Arthur Aichner antwortet ihm, dass die Gemeinde sich an den Kosten für das Altersheim beteilige.



Das Pflegeheim in Olang sei zu klein, es müsse ausgebaut werden, doch für soziale Maßnahmen werde zu wenig Geld reserviert, sagen einige Gemeinderäte.

Auch für Integration und Flüchtlingsunterbringung sei kein Geld vorgesehen, bemängelte Ottilia Auer (BLO). Wohnungen werden gebraucht, auch das Pflegeheim in Olang sei zu klein. Auf der anderen Seite stünden das alte Gemeindehaus und der neue Bahnhof leer.

Barbara Jud (SVP) erklärte, dass es noch keine Unterkunftsmöglichkeiten für Flüchtlinge gebe. Bis März jedoch müssen konkrete Vorschläge gemacht und der Bezirksgemeinschaft vorgeschlagen werden. Die Gemeinde hat bereits einen Aufruf gestartet.

Manfred Steiner (SVP) merkte an, ob es nicht möglich sei, den Bau des Gehsteigs in Niederolting vorzuziehen und nicht erst 2019 damit anzufangen. „Man ist auf dem eigenen Grund nicht mehr sicher, so schnell wie die Autos da vorbeifahren.“

Außerdem wäre es von Vorteil, die öffentliche Beleuchtung so bald wie möglich auf LED umzustellen, schließlich spare die Gemeinde dadurch Energie.

Was den Schutz und die Aufwertung kultureller Güter angeht, so versuche die Gemeinde mit Hilfe von LEADER-Projekten der EU die Sanierung vom spitzigen Stöckl zu finanzieren, erklärte Georg Sapelza (SVP).

Georg Monthaler (BLO) bemängelt, dass von den Umweltgeldern in Höhe von

280.000 Euro nur ein kleiner Teil in den Schutz der Umwelt investiert werde. 18.000 Euro werden in die öffentliche Beleuchtung investiert. Der Rest geht an Straßen und Gehsteige, nicht an die Umwelt. „Für die großen Sachen haben wir Geld, für das Soziale nicht“, sagt er und schlägt vor, Heizkostenzuschläge oder Gebührenreduzierungen einführen, um der Bevölkerung den Alltag zu erleichtern.

Bürgermeister Georg Reden antwortet: Die Uferzinsgelder, also die Ausgleichsmaßnahmen für den Stausee, die die Gemeinde von der Alperia erhält, belaufen sich auf 492.000 Euro in den kommenden drei Jahren. Die Gelder können allerdings nur für Projekte verwendet werden, die von der Planung bis zur Ausschreibung fertig sind. Erst dann werden sie genehmigt. Man müsse drei Jahre vorausden-

ken, um ein Projekt verwirklichen zu können.

Am Ende stimmen 14 Gemeinderäte für die Genehmigung. Ottilia Auer, Elmar Aichner und Georg Monthaler (alle BLO) stimmen dagegen.



Neben dem Spitzigen Stöckl (im Bild) solle auch das Thara Stöckl saniert werden.

Musiksommer und Förderung junger Künstler

Die Arbeitsgruppe Musiksommer und Förderung junger Künstler setzte sich aus fünf Personen zusammen: Elisabeth Steinmair, Matthias Hofer, Klaus Holzer, Matthias Santer vom Tourismusverein, Herbert Denicolo vom Bildungsausschuss und als Kapellmeister und Experte für Kulturelles war Sigisbert Mutschlechner Mitglied der Gruppe.

Die neue Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Georg Sapelza, Matthias Hofer, Klaus Holzer, Michael Oberrauch als neuem Direktor des Tourismusvereins, Norbert Franzelin als Vorsitzender des Bildungsausschusses und Sigisbert Mutschlechner. Das beschließt der Gemeinderat einstimmig.



Die Arbeitsgruppe soll junge Künstler fördern und Konzerte in Oltingen organisieren.

Rechnungswesen

Alle Gemeinden sollen einheitliche Haushaltsgrundsätze, einen gemeinsamen Kontenplan, einen gemeinsamen Vermögensplan... haben, darum muss der Gemeinderat die Verordnung über das Rechnungswesen genehmigen.

In allen Gemeinden sollten dringliche Haushaltsänderungen im Gemeindeausschuss beschlossen werden, so sieht es der Gesetzgeber vor. Das sei allerdings vor allem für große Gemeinden wichtig. In kleinen Gemeinden wie Olang wolle man

weiterhin die Haushaltsänderungen im Gemeinderat besprechen.

Außerdem wird in den kommenden fünf Jahren die Sparkasse den Schatzamtsdienst der Gemeinde übernehmen.

Nach kurzer Diskussion stimmen die Gemeinderäte einstimmig für die Genehmigung der Verordnung über das Rechnungswesen.

Bestandsaufnahme der Beteiligungen

Die Gemeinde Olang ist an verschiedenen Gesellschaften beteiligt. Bei der Gemeinderatssitzung werden die direkten Beteiligungen und die indirekt kontrollierten Beteiligungen der Gemeinde aufgelistet.

Laut Gesetzgeber sollen die Gemeinden aus allen Gesellschaften aussteigen, wo es kein öffentliches Interesse gibt. Die Gemeinde Olang ist beteiligt an sieben Gesellschaften, hinter denen ein öffentliches Interesse steht:

- > Südtiroler Gemeindenverband
- > Selfin (mit 1,78 Prozent)
- > Südtiroler Einzugsdienste AG (mit 0,12 Prozent)
- > Ecocenter (mit 0,01 Prozent)
- > ARA Pustertal Abwasserverband (mit 3,62 Prozent)
- > E-Werk Furkelbach (mit 81 Prozent)
- > Fernheizwerk (mit 20,72 Prozent)

Die Gemeinderäte sind einstimmig dafür.



Am Fernheizwerk ist die Gemeinde mit 20,72 Prozent beteiligt.

Konkreter Umweltschutz, der Sie nichts kostet!

5% Ihrer Einkommenssteuer
auch für IHRE Umwelt!

Steuernr. 94005310217



Dachverband für
Natur- und Umweltschutz
CIPRA Südtirol – www.umwelt.bz.it

Neue Vertreter im Bildungsausschuss

Da die Gemeinderätinnen Elisabeth Steinmair König und Birgit Hofer zurückgetreten sind, müssen sie auch in den Ausschüssen, in denen sie tätig waren, ersetzt werden. Beide waren im Bildungsausschuss Olang tätig. Nun dürfen erneut zwei Vertreter der Gemeinde in das Gremium gewählt werden.

Bürgermeister Georg Reden schlägt Georg Sapelza (SVP) vor, weil er der zuständige Referent ist. Als zweiten Vertreter schlägt er Manfred Steiner vor, weil er langjährige Erfahrung im Bildungswesen hat.

Auch das Schulwesen hat eine Vertreterin ernannt. In Zukunft wird auch Irmgard Sapelza im Bildungsausschuss mitarbeiten.

Sapelza und Steiner nehmen die Aufgabe ebenfalls gerne an. Sie werden einstimmig zu den Vertretern der Gemeinde im Bildungsausschuss gewählt.



Georg Sapelza und Manfred Steiner vertreten die Gemeinde im Bildungsausschuss.

Neuer Vertreter im Konsortium zur Führung der Mittelschule

Elisabeth König Steinmair war auch Vertreterin der Gemeinde in der Verwaltung des Konsortiums der Gemeinden Olang und Rasen/Antholz zur Führung der deutschen Mittelschule in Olang. Sie wird durch Georg Sapelza ersetzt. Das beschließt der Gemeinderat einstimmig.

Neues Mitglied im Kindergartenbeirat

Auch als Mitglied im Kindergartenbeirat Mitterolang muss die ehemalige Kulturreferentin Steinmair ersetzt werden. Es stehen zwei Kandidaten zur Wahl: Georg Monthaler und Georg Sapelza. Sieben Stimmen gehen an Monthaler, zehn an Sapelza. Der Bildungsreferent wird also auch Mitglied im Kindergartenbeirat.

Neuer Vertreter für Vollversammlung des Jugenddienstes

Als neuer Punkt auf der Tagesordnung steht die Ersetzung des zurückgetretenen Ratsmitgliedes Elisabeth König Steinmair als Vertreter für die Vollversammlung des Jugenddienstes - Dekanat Bruneck.

Jugendreferent Georg Sapelza scheint dafür die richtige Wahl. Er arbeitet eng mit dem Jugenddienst zusammen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Sapelza zum Vertreter zu ernennen.

Neues Mitglied in der Friedhofs- verwaltung Geiselsberg

Weil Elisabeth König Steinmair auch in der Friedhofsverwaltung Geiselsberg tätig war, muss hier ein neues Mitglied gefunden werden. Armin Golser (Südtiroler Freiheit) nimmt die Aufgabe gern an. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Der Gemeinderat stimmt einstimmig für Golser.



Armin Golser ist nun in der Friedhofsverwaltung Geiselsberg tätig.

Neue Mitglieder im Bibliotheksrat

Als letzter Punkt steht die Ersetzung der zurückgetretenen Ratsmitglieder im Bibliotheksrat auf der Tagesordnung. Die Gemeinde darf drei Vertreter in den Rat wählen. Elmar Aichner, Georg Sapelza, Birgit Hofer waren die bisherigen Vertreter.

Sapelza wird als Vertreter des Bürgermeisters bevollmächtigt, bei den Sitzungen des Bibliotheksrates da-

beizusein. Aichner wird weiterhin im Rat tätig sein. Vertreterin für die Grundschulen ist Christine Mutschlechner, Vertreterin für die Mittelschulen Miriam Brunner. Auch Bibliotheksleiterin Doris Grüner ist im Rat.

Der Gemeinderat schlägt zudem noch Manfred Steiner und Matthias Hofer als Vertreter vor. Sie werden einstimmig gewählt.



Elmar Aichner wird weiterhin im Bibliotheksrat tätig sein. Neues Mitglied ist Matthias Hofer.



Allfälliges

Baukommission

Nach den Ersetzungen der Gemeinderäte in den verschiedenen Ausschüssen fragt sich Matthias Hofer, warum keine neuen Mitglieder in die Baukommission gewählt wurden. „Es fehlt eine Frau und ein Vertreter einer politischen Minderheit. Warum wurde hier niemand ersetzt?“ Bisher sei Barbara Jud als Stellvertreterin in der Baukommission, in einer der kommenden Sitzungen werde auch die Baukommission neu aufgestellt, sagte Bürgermeister Reden.

Barrierefreies WC

Kurz vor Weihnachten fand ein Weihnachtsmarkt im Gemeindehaus statt. Er wurde von den Behindertenwerkstätten organisiert. Bei der Veranstaltung zeigte sich, wie wichtig das barrierefreie WC im Gemeindehaus ist.

Norbert Franzelin (SVP) fordert, dass das WC der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werde, schließlich gebe es auch Olanter Bürger, die auf ein barrierefreies WC angewiesen seien. Bei Veranstaltungen im Park von Mitterlang gebe es keine Mög-

lichkeit, ein barrierefreies WC zu benutzen. Franzelin schlägt vor, eine besondere Schließvorrichtung am WC anzubringen, die es ermöglicht, dass nur bestimmte Personen das WC aufsperrern können.

Otilia Auer begrüßt den Vorschlag. Die Bürgerliste habe bereits mehrmals im Gemeinderat vorgeschlagen, das barrierefreie WC öffentlich zugänglich zu machen. Bisher sei allerdings noch nichts passiert. Das solle sich ändern.

**GEMEINDE OLANG**Florianiplatz, 18
Autonome Provinz Bozen**COMUNE DI VALDAORA**Piazza Floriani, 18
Provincia Autonoma Bolzano

Steuernummer-C.F. 81003030210

☎ 0474/496121 Fax. 0474/498292

***BAUAMT/UFF.TECNICO***

Tel.: 0474/496028

Fax: 0474/498292

e-mail: michael.wisthaler@olang.eu

**SITZUNGEN DER BAUKOMMISSION JAHR
SEDUTE DELLA COMMISSIONE EDILIZIA****2018****TERMINE FÜR DIE ABGABE DER PROJEKTE
TERMINE PER LA CONSEGNA DEI PROGETTI**

| ABGABETERMIN TERMINE DI CONSEGNA | DATUM SITZUNG BAUKOMMISSION DATA COMMISSIONE EDILIZIA | |
|-------------------------------------|--|------------|
| 05.02.2018 | 1 | 20.02.2018 |
| 26.03.2018 | 2 | 10.04.2018 |
| 14.05.2018 | 3 | 29.05.2018 |
| 02.07.2018 | 4 | 17.07.2018 |
| 20.08.2018 | 5 | 04.09.2018 |
| 08.10.2018 | 6 | 23.10.2018 |
| 26.11.2018 | 7 | 11.12.2018 |

(obenangeführte Termine verstehen sich vorbehaltlich Änderungen - i termini citati possono variare)

WICHTIG!!! WICHTIG!!! WICHTIG!!! WICHTIG!!! WICHTIG!!!

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass alle Projekte die **nach dem angegebenen Abgabetermin** eingereicht werden oder **unvollständige Projekte**, nicht mehr bei der darauffolgenden Baukommissionssitzung berücksichtigt werden können und daher bei der nächsten Sitzung behandelt werden.

IMPORTANTE!!! IMPORTANTE!!! IMPORTANTE!!! IMPORTANTE!!!

Si fa presente, che progetti presentati **dopo il termine di consegna** o **progetti incompleti** non possono essere prese in considerazione dalla commissione edilizia e vengono così esaminati nella prossima seduta.



Aus dem Bauamt

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 1. Dezember 2017 bis 31. Jänner 2018

Michael Wisthaler, Bauamt

2017 / 83 / 04.12.2017

Siegrid Mutschlechner
Variante 3: Abbruch und Wiederaufbau
des Wohngebäudes mit Errichtung von
Zubehörsgaragen
Bp. 995, Bp. 996 K.G Olang

2017 / 84 / 04.12.2017

Reinhold Pörnbacher
Variante 1: Erweiterung Hotel, Bar und
Restaurant
Bp. 288 K.G Olang

2017 / 85 / 05.12.2017

Untergasser KG des Alfred Jud & Co.
Errichtung von 2 Fenstern
Bp. 1265 K.G Olang

2017 / 86 / 06.12.2017

Georg Sapelza
Errichtung eines Schutzdaches für
Fahr- und Motorradparkplätze
Bp 1043 K.G Olang

2017 / 87 / 06.12.2017

Ursula Pörnbacher
Variante 1: Neubau eines Wohnhauses
Gp. 3923/2 K.G Olang

2017 / 88 / 06.12.2017

Karlheinz Neumair
Variante 5: Sanierung und Umbau
Wohnhaus mit Änderung der
Zweckbestimmung und energetische
Sanierung
Bp. 973 K.G Olang

2017 / 89 / 07.12.2017

Christoph Jud, Martin Jud
Variante 1: Wiedergewinnung und
Erweiterung Wohnhaus mit

energetischer Sanierung und Errichtung
von Autoabstellplätzen als Zubehör zu
den Wohneinheiten (Baulos 1 + 2)
Bp. 806 K.G Olang

2017 / 90 / 13.12.2017

Arthur Lahner
Energetische Sanierung, Sanierung und
Erweiterung der Erstwohnung
Bp. 964 K.G Olang

2017 / 91 / 14.12.2017

Karin Steger, Cornelia Wagger, Marianna
Innerhofer, Adolf Steger, Gerd Steger
Variante 1: Kondominium Mautner-
Errichtung Baulos 2
Bp. 44 K.G Olang

2017 / 92 / 14.12.2017

Cornelia Wagger, Marianna Innerhofer,
Karin Steger, Gerd Steger, Adolf Steger
Variante 2: Kondominium Mautner-
Errichtung Baulos 2-Abbruch und
Wiederaufbau mit Garagen als Zubehör
zu den Wohnungen
Bp. 44 K.G Olang

2017 / 93 / 20.12.2017

Helga Plaickner, Lorenz Mitterhofer
Variante 1: Sanierung und energetische
Sanierung mit Erweiterung der
Erstwohnung
Bp. 822 K.G Olang

2017 / 94 / 27.12.2017

Hermann Wieser
Abbruch und Wiederaufbau des
Wirtschaftsgebäudes
„Kerschbaumerhof“
Bp. 267, Gp. 2702 K.G Olang

2017 / 95 / 28.12.2017

Dieter Huber
Geringfügige Erweiterung in Wohnung im
Dachgeschoss
Bp. 823 K.G Olang

2018 / 1 / 15.01.2018

Institut für den Sozialen Wohnbau des
Landes Südtirol
Sanierung des Wohngebäudes-
Verlängerung der Baukonzession Nr.
90/2016 vom 27.12.2016
Bp. 674 K.G Olang

2018 / 2 / 24.01.2018

Ursula Schuh, Oswald Unterberger
Abbruch und Wiederaufbau des
Wohnhauses
Gp. 2726/11, Bp. 715 K.G Olang

Neuer Müllsammelkalender ab April 2018

Verlegung Sammeltag von Dienstag auf DONNERSTAG

Georg Sapelza, Referent, und Sandra Kargruber, Steueramt

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Bitte beachten Sie, dass ab April 2018 der Sammeltag für den Restmüll (schwarze Tonne) von Dienstag auf Donnerstag verlegt wird. In dieser Ausgabe der Schwefelquelle finden Sie den neuen Müllkalender ab April 2018!

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit und Ihr Verständnis!

Waschung der Biotonnen

Ab dem Jahr 2018 werden die Biomülltonnen 14 Mal nach der Entleerung gewaschen. Hier die Termine für 2018:

| | |
|------------|------------|
| 09/04/2018 | 23/04/2018 |
| 07/05/2018 | 21/05/2018 |
| 11/06/2018 | 25/06/2018 |
| 09/07/2018 | 23/07/2018 |
| 13/08/2018 | 27/08/2018 |
| 10/09/2018 | 24/09/2018 |
| 08/10/2018 | 22/10/2018 |



Sammlung Altöl und Bratfett

Die Firma Dabringer aus Feldthurns holt das Altöl und Bratfett an folgenden Tagen bei den Betrieben ab:

- > Dienstag, 10. April 2018
- > Montag, 15. Oktober 2018

Sollten Abholungen außerhalb dieser Termine notwendig sein, einfach dem Steueramt telefonisch – 0474 497650 – oder per E-Mail – mitteilen. Innerhalb einiger Tage, wird das Altöl dann von der zuständigen Firma abgeholt.

Strauchschnittsammlung

Die diesjährige Strauchschnittsammlung im Frühjahr, findet von Dienstag, 3. April, bis Sonntag, 13. Mai, an folgenden Sammelstellen statt:

- > Oberolang: Parkplatz Erschbaum
- > Mitterolang: alte Feuerwehrhalle
- > Niederolang: Parkplatz Schwimmbad-Fußballplatz
- > Geiselsberg: Parkplatz oberhalb Friedhof
- > Gassl: Parkplatz Gassl

Die Bevölkerung ist gebeten, diesen Dienst der Gemeinde anzunehmen und ausschließlich Strauchschnitt abzulagern. Restmüll ist in der privaten Mülltonne zu entsorgen und Wertstoffe im Recyclinghof. Nur wenn keine anderen Müllarten abgelagert werden, kann die Strauchschnittsammlung auch in Zukunft organisiert werden.

Sperrmüllsammlung im Recyclinghof

Die Gemeinden Rasen/Antholz und Olang haben beschlossen, wiederum eine Sperrmüllsammlung für kleinere Mengen – max. 500 Kilogramm bzw. drei Kubikmeter pro Haushalt – abzuhalten.

Die Sperrmüllsammlung findet am

- > Samstag, 7. April 2018 von 13 Uhr bis 17 Uhr* und am
- > Montag, 9. April 2018 von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr

im Recyclinghof Rasen/Olang statt.

Größere Mengen müssen direkt an die Mülldeponie geliefert werden!

> **Sperrmüll:** Plastik- und Teppichböden, lackiertes Holz, Spanplatten, Fensterrahmen, großes Plastik, Matratzen, Divane, Ski usw.

> **Achtung – kein Sperrmüll:** Alteisen, Autoreifen, Kühlschränke, Fernsehgeräte und Computer. Diese Sachen können zu den normalen Öffnungszeiten im Recyclinghof abgegeben werden.



Der Preis pro Kilogramm entsorgtem Sperrmüll beträgt 0,30 Euro. Es wird die effektiv angelieferte Menge verrechnet! Die Bezahlung erfolgt direkt bei Anlieferung.

* Bitte unbedingt beachten: **Bei der normalen Öffnungszeit des Recyclinghofes darf kein Sperrmüll abgegeben werden bzw. wird kein Sperrmüll angenommen!!!**

Werbesteuer – Alles angemeldet?

Neue Schilder aufgestellt?
Neue Beschriftungen am Haus angebracht?

Neue Betriebe eröffnet?
Beschriftungen/Schilder entfernt?

Änderungen betreffend Werbung, die im letzten Jahr durchgeführt und nicht dem Steueramt mitgeteilt wurden, sind umgehend zu melden. Explizit wird nochmal darauf hingewiesen, dass der Art. 16 der Gemeindeverordnung über die Anwendung der Werbesteuer und über den Plakatierungsdienst festlegt, dass vor Anbringen der Werbung die dafür vorgesehene Erklärung in der Gemeinde abgegeben werden muss. Auch bei Änderungen

der Größe bzw. der Art der Werbung ist eine Erklärung vorzulegen. Der Vordruck kann von der Internetseite der Gemeinde heruntergeladen bzw. im Steueramt beantragt werden. Nicht angemeldete Werbung wird im Sinne des Legislativdekretes Nr. 507 vom 15. November 1993 geahndet.

Der Termin für die Einzahlung der Werbesteuer wurde für heuer vom 31. Januar auf den 31. März verschoben.

Dorfsäuberungsaktion

Die Gemeinde Olang organisiert mit Unterstützung verschiedener Vereine eine Dorfsäuberungsaktion am

Samstagsvormittag, 14. April 2018

Treffpunkt für alle fleißigen Helfer/-innen ist um 8.30 Uhr bei den Feuerwehrräumen der einzelnen Fraktionen.

Gutes Schuhwerk und eventuelle Hilfsmittel nicht vergessen!

Zum Abschluss der Aktion lädt der Tourismusverein alle Teilnehmenden zu einer kleinen Stärkung bei den Feuerwehrräumen ein!

Die Gemeindeverwaltung hofft auf eine rege Teilnahme!



Aufruf in eigener Sache

Die Gemeinde Olang ist auf der Suche nach geeigneten Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Wie fast alle Gemeinden Südtirols hat sich auch die Gemeinde Olang für den Beitritt zum SPRAR-Programm entschieden.

Dieses sieht vor, dass die Gemeinde Olang für die Unterbringung von elf Flüchtlingen

sorgen muss – anderenfalls sollen Kürzungen bzw. Nichtauszahlungen der Investitionsbeiträge zum Tragen kommen.

Deshalb der Aufruf an alle Bürger:

Wir suchen geeignete Wohnungen für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Die Miete ist auf drei Jahre ausgelegt – Mieter ist die Bezirksgemeinschaft Pus-

tertäl. Es wird ein normal gültiger Mietzins angewandt. Die Flüchtlinge werden von geeignetem Personal der Bezirksgemeinschaft Pustertal begleitet.

Wer Interesse hat, eine private Wohnung zu vermieten, melde dies bitte umgehend im Gemeindeamt.

Barbara Jud, Gemeindeferentin

Neue Bankkoordinaten seit 1. Januar

Ab 1. Januar führt die Südtiroler Sparkasse den Schatzamtsdienst der Gemeinde Olang. Demzufolge bitten wir Sie folgende Bankkoordinaten für Überweisungen an die Gemeinde Olang zu verwenden:

IBAN:
IT 30 0 06045 11619 000000012260
BIC: CRBZIT2B107

Schnelles Internet

Begünstigter Anschluss ans Glasfasernetz bis 30. April.

Die Gemeinde und das Fernheizwerk möchten in dieser Ausgabe der Schwefelquelle nochmals für den Anschluss an das Glasfasernetz werben. Bis Ende Jänner konnten wir bereits über 100 Verträge abschließen und wir möchten nochmals auf die begünstigten Anschluss-Bedingungen innerhalb 30. April 2018 hinweisen. Bitte versäumen Sie diesen Termin nicht.

Die Informationen zum Glasfaseranschluss und schnellen Internet haben wir in der

letzten Ausgabe der Schwefelquelle ab Seite 19 geliefert.

Das Anmeldeformular ist auf der Internetseite www.fho.bz.it abrufbar und muss ausgefüllt im Fernheizwerk abgegeben werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Fernheizwerk.

Bürozeiten:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Tel. 0474 498 454, E-Mail: info@fho.bz.it

Die Umwelt geht uns alle an!

Jeder kann etwas tun, um die Umwelt zu schützen. Hier 22 Tipps, die zu einem umweltbewussteren Leben führen.

Christian J. Töchterle, Umweltreferent

Fragst Du dich auch manchmal, wie es mit unserer Umwelt in Zukunft weitergehen soll, wie wir bei dem massiven Raubbau an unserem Planeten vielleicht doch noch die Kehrtwende hinbekommen können, hin zu einem nachhaltigen und umweltbewussten Leben?

Auch mich als Naturliebhaber hat diese Frage lange beschäftigt und offen gesagt glaube ich bei all dem Konsumwahnsinn und der Schnellebigkeit unsere Zeit nicht mehr so wirklich daran, dass sich alles noch zum Guten wenden wird und wir Menschen damit beginnen werden, unsere Umwelt ausreichend zu schützen.

Zudem ist klar, dass wir selbst nicht in allen Belangen das beste Vorbild in Sachen Umweltschutz sind. Immer häufiger sind wir mit dem Flugzeug und dem Auto



unterwegs – da ist es natürlich auch kein „Ausgleich“, wenn wir hin und wieder zu Fuß mit dem Rucksack auf den Bergen oder im Wald unterwegs sind.

Allerdings haben wir mit dem Thema Umweltschutz weitestgehend unseren Frieden gemacht – versuchen unserer Umwelt

zumindest nicht unnötigen Schaden zuzufügen und auf alles was unsere Umwelt übermäßig belastet zu verzichten, solange es unseren persönlichen Lebensstil nicht vollkommen einschränkt.

Umweltschutz Tipps für den Alltag – so einfach geht's!

Dabei sind es in vor allem die „kleinen Dinge“, mit denen auch Du unsere Umwelt effizient schützen kannst und wenn wir uns alle ein wenig Mühe geben, dann würden die kleinen Umweltschutztipps für den Alltag die Welt schon um einiges besser machen.

Daher habe ich hier einmal einige Tipps für den Umweltschutz im Alltag herausgesucht, die wir selbst strikt befolgen sollten.

> 1. Spare Wasser und drehe den Hahn ab!

Das kennst Du sicher auch: Beim Zähneputzen oder Duschen lassen wir das Wasser einfach laufen, statt es zwischendurch einmal abzdrehen. Das verschwendet jede Menge Wasser und ist vollkommen unnötig – also drehe der Umwelt zuliebe das Wasser einfach ab, wenn Du dich einseifst oder Dir die Zähne putzt. Hilft auch dem Geldbeutel!



> 2. Verzichte auf Meeresfisch!

Falls es Dir entgangen sein sollte – unsere Ozeane stehen kurz vor dem Kollaps und daher sollten wir alle einfach ganz auf Meeresfisch und Meeresfrüchte verzichten, wenn wir nicht gerade direkt am Meer leben.

Auch wenn uns die Industrie vorgaukelt, dass Fischzuchten und „billiger Tiefkühl-Fisch“ aus Asien die Lösung unseres Problems sind, so macht das alles nur noch schlimmer – also Finger weg vom Meeresfisch, damit sich unsere Ozeane erholen können. Bleib beim Frischfisch aus heimischen Gewässern!

> 3. Heize deutlich weniger!

Wenn Du die Heizung im Winter jede Woche einen Grad runter drehst, gewöhnst Du dich fast unterbewusst an die „kältere“ Umgebung und wenn es Dich doch einmal fröstelt, kann man sich auch im Haus einmal einen dickeren Pullover überziehen.



> 4. Richtiges Lüften spart Energie!

Viele von uns haben die Angewohnheit die Fenster auf „Kipp“ stehen zu lassen, während die Heizung läuft – das verschwendet nicht nur unnötig Energie, sondern begünstigt auch die Schimmelbildung im Haus.

Daher lüfte lieber ein- bis zweimal am Tag richtig durch.

Stichwort „Stoßlüften“: Mach die Fenster für einige Minuten ganz auf und Sorge so für einen kurzen aber effizienten Luftaustausch.

> 5. Iss weniger Fleisch!

Reduzieren des Konsums im Allgemeinen sowie besonders von Fleisch und Tierprodukten (verantwortlich für 51 Prozent der weltweiten Treibhausgase ist die Tierindustrie - laut „Worldwatch Institut“)

> 6. Kaufe regionale Produkte!

Die Globalisierung hat dafür gesorgt, dass selbst Produkte die in Deiner Nachbarschaft wachsen und gedeihen aus den

entlegensten Gegenden der Erde „angekarrt“ werden – das kostet viel Energie und schadet massiv der Umwelt.

Daher unterstütze den regionalen Handel und kaufe Produkte aus unserer Region – auch wenn Sie evtl. einmal ein paar Euro teurer sind. Damit tust Du nicht nur der Umwelt etwas Gutes, sondern unterstützt zudem noch Kleinbetriebe aus unserer Umgebung.

> 7. Wirf keine Lebensmittel weg!

Es ist eine üble Angewohnheit, dass wir im westlichen Kulturkreis im absoluten Überfluss leben und viel mehr Lebensmittel konsumieren als wir letzten Endes essen können.

Falls Dir das auch öfters passiert, solltest Du einmal an die Menschen denken, die nicht im Überfluss leben oder bei Fleisch und anderen Tierprodukten, dass andere Lebewesen für diese Lebensmittel gelitten haben und Du wirfst sie letzten Endes in den Müll.

Also einfach weniger einkaufen und akribisch darauf achten, dass keine Lebensmittel im Müll landen. Es kann doch auch ein tolles Gefühl sein, mal nicht alles im Kühlschrank zu haben und sich mal wieder auf etwas zu freuen, das mal ein paar Tage nicht vorrätig war.





> 8. Nutze öffentliche Verkehrsmittel!

Keine Frage, wir alle schätzen die Flexibilität die ein eigenes Auto bietet sehr. Trotzdem hilft es der Umwelt schon, wenn man sich ein klein wenig einschränkt und zumindest ab und an mal Bus und Bahn benutzt. Speziell bei unseren Möglichkeiten zwischen City-Bus und Eisenbahn!

Wenn das bei Dir keinesfalls möglich ist, dann schau doch einfach mal, ob Du z.B. für Deinen Arbeitsweg eine Fahrgemeinschaft gründen kannst – auch so spart man im Laufe der Zeit eine Menge an Energie ein.

Und: Lass dein Auto im Winter nicht „warmlaufen“, bevor du effektiv wegfährst.

> 9. Gehe einfach mehr zu Fuß!

Noch besser ist es natürlich, wenn Du einfach mehr zu Fuß gehst oder auch mit dem Rad fährst – so verbrauchst Du nicht unnötig Ressourcen, schonst die Umwelt und Deinen Geldbeutel und tust nicht zuletzt auch Deinem Körper etwas Gutes.

> 10: Nutze nur Ökostrom!

Es ist nur ein kleiner „Klick“ beim Abschluss Deines Stromvertrages und schon setzt Du die großen Stromkonzerne unter Druck, da sie Dir „Ökostrom“ liefern müssen. Klar ist das ein wenig teurer – aber wenn mehr Menschen „Ökostrom“ beziehen würden, ließe sich das Blatt bestimmt wenden.

Außerdem sollte jedem heute klar sein, dass weder Kohle- noch Atomstrom eine Lösung sind und gerade von Atomkraftwerken eine unkalkulierbare Gefahr ausgeht – oder möchtest Du, dass das nächste „Tschernobyl“ oder „Fukushima“ unweit vor Deiner Haustüre stattfindet ?

> 11. Schalte Deine Geräte aus!

Ja, das haben wir wohl alle schonmal gehört – das kleine „Standby-Lämpchen“ kostet jede Menge Strom und einige Geräte lassen sich heutzutage gar nicht mehr abschalten.

Dabei kann die Lösung so einfach sein – einfach eine Steckerleiste mit Ein- und Ausschalter besorgen, Geräte einstöpseln und schon kannst Du den ganzen Verbrauchern auf einen Schlag den Strom abdrehen.

So sparst Du auf Dauer eine Menge Geld, das Du im Gegenzug ja vielleicht in Bezug von Ökostrom investieren kannst – so hilfst Du der Umwelt gleich doppelt.



> 12. Setze auf LED Lampen!

Wenn Du dir neue Lampen oder Birnen anschaffst, dann setze ab jetzt auf moderne LED-Technik, denn diese Lampen verbrauchen am wenigstens Strom und sind besonders lange haltbar.

Von den meisten anderen Energiesparlampen solltest Du zudem die Finger lassen, denn sie enthalten Quecksilber oder andere hochgiftige und umweltschädliche Chemikalien.



> 13. Trockne Deine Wäsche auf natürliche Weise!

So wie früher kann man die Wäsche auf dem Wäscheständer trocknen. Wenn Du das zumindest im Sommer konsequent „durchziehst“ sparst Du schon eine Menge an Energie ein und zudem noch ein paar Euro bei der nächsten Stromrechnung.

> 14. Fahre sparsam Auto!

Das Auto ist aus dem Alltag der meisten Menschen kaum wegzudenken und wahrscheinlich fährst auch Du täglich mit dem Auto zur Arbeit oder nutzt es für irgendwelche Erledigungen.

Auch wenn es natürlich besser wäre, generell auf das Auto zu verzichten oder sich zumindest einzuschränken, so solltest Du, wenn Du nicht auf das Auto verzichten kannst, zumindest besonders sparsam fahren indem Du nicht in den niedrigen Gängen und im hohen Drehzahlbereich fährst.

> 15. Schalte die Klimaanlage im Auto aus!

Noch ein guter Tipp zum Thema Autofahren: Verzichte am besten ganz auf die Klimaanlage oder nutze sie nur an besonders heißen Tagen, denn diese treibt den Spritverbrauch unnötig in die Höhe und schadet somit der Umwelt.

Das gleiche gilt natürlich auch für Klimaanlagen in Gebäuden, lieber mal „Abschalten“ und so aktiv die Umwelt im Alltag schützen.

> 16. Verzichte auf Einwegprodukte!

Einwegprodukte (Becher, Teller, Bestecke usw.) vermeiden, ebenso Verpackungen,

die überflüssig und nicht ökologisch abbaubar sind.

> 17. Trinke Leitungswasser!

Auch wenn es viele Menschen einfach nicht wahrhaben wollen, aber in den meisten westlichen Gebieten ist das Leitungswasser von deutlich besserer Qualität als Wasser aus dem Supermarkt.

Trinke also lieber Leitungswasser, so schützt Du nicht nur die Umwelt, sondern sparst Dir das Geschleppe und jede Menge Geld.

> 18. Begrenze deinen Konsum!

Vielleicht einer der wichtigsten Tipps für den Alltag ist, dass Du nicht maßlos konsumieren sollst. Viele Menschen nutzen die Produkte kaum noch, die sie kaufen, es muss immer das neuste oder „hippste“ sein.

Sei nicht dumm und mache diesen Konsumwahnsinn einfach nicht mit. Kaufe Dir nur, was Du auch wirklich brauchst und nutze und verzichte einfach auch mal auf ein paar Dinge, bei denen Du nicht ganz sicher bist, ob Du sie brauchst.

Wenn wir uns alle in dieser Form einschränken würden, dann ginge es unserer Umwelt schon mal viel besser und wir würden viel weniger Müll produzieren.

> 19. Kaufe möglichst nachhaltige Produkte!

Auch wenn Du dich in Bezug auf Dein Konsumverhalten stark einschränken solltest, so lässt es sich natürlich nicht ganz vermeiden ab und an mal ein paar Dinge zu kaufen.

Allerdings solltest Du gerade dann darauf achten, dass Du Produkte aus nachhalti-

ger Rohstoffgewinnung kaufst, welche unsere Umwelt nicht unnötig belasten. Das fängt schon bei den eigenen vier Wänden an: „Nachhaltige, langlebige Möbel statt Pressspan“ sollte in Zukunft dein Motto sein.

> 20. Verzichte ganz auf Plastiktüten!

Plastik ist vielleicht einer der „Sargnägel“ unserer Zeit: Überall sind die kleinen „Micro-Plastikteilchen“ in unserer Umwelt verstreut und niemand weiß, was sie auf Dauer alles anrichten.

Sei daher klug und verzichte auf Plastiktüten und andere unnötige Kunststoffe.

Nicht nur, dass Plastik uns Menschen Schaden zufügt, so verenden auch etliche andere Lebewesen an unserem unbremsten „Plastik-Konsum“ und der damit verbundenen Vermüllung der Natur und unserer Meere.



> 21. Unterstütze BIO und Fair-Trade!

Eigentlich ist es ja Paradox – die paar Produkte im Supermarkt, die fair gehandelt werden und biologisch korrekt hergestellt werden, sind gekennzeichnet. Müsste es nicht genau andersherum sein? Sollten nicht alle anderen Produkte einen „fetten“

schwarzen Hinweis auf der Verpackung tragen...?

Keine Frage, auch bei BIO-Produkten ist sicherlich nicht alles „Gold, was glänzt“, aber zumindest ist der Ansatz und der Gedanke dahinter der richtige Weg.

Wenn Du also nicht ganz so knapp bei Kasse bist, dann investiere doch ein paar Euro mehr und kaufe vermehrt BIO- und Fair-Trade Produkten

> 22. Sag NEIN zu Palmöl!

Palmplantagen schießen die letzten Jahre wie Pilze aus dem Boden und für sie werden oftmals ökologisch sehr wertvolle Gebiete dem Erdboden gleichgemacht, wodurch z.B. auch bedrohte Arten wie der Orang-Utan immer mehr gefährdet werden.

Daher solltest Du, wo immer es geht, auf Produkte verzichten, die Palmöl enthalten. Und Achtung: Auch bei vielen BIO Produkten ist Palmöl mit im Spiel.

Jeder von uns kann seinen ökologischen Fußabdruck minimieren und besser in Harmonie mit unserer Umwelt und unserer Mutter Erde leben. Denn wir alle sind Teil des Ganzen.

Als Leitidee für ein ökologischeres Leben gilt: alles hinterfragen, verweigern, reduzieren, wiederverwerten und, wenn nichts mehr geht, dann wenigstens allen Müll, den wir produzieren, recyceln. Null-Müll ist das Ziel.

...und noch vieles mehr! Sei selbst kreativ und wenn Du Vorschläge, Kommentare, Kritik oder sonst was für mich hast, freue ich mich über Deine Mail: christian.toechterle@olang.eu

(Literaturhinweis: „feel4nature“)

Im Niemandsland

Nur wenige Menschen haben in ihrem Leben einen Fuß auf die Antarktis gesetzt. Kaum jemand kann die Fragen beantworten: Was wird dort erforscht? Wie lebt es sich in der eisigen Kälte? Die Olinger Künstlerin Judith Neunhäuserer ist im Rahmen eines Projekts ans andere Ende der Welt gereist. Was sie dort erlebt hat, verarbeitet sie nun in einer Kunstinstallation.

Elisabeth Pörnbacher

Es ist hell. Immer. Keine Ahnung, wie viel Uhr es ist. Jegliches Zeitgefühl geht verloren. Orientierung liefern nur die Essenszeiten: Frühstück um sieben Uhr, Mittagessen um zwölf, Abendessen um 18 Uhr. Auch das Raumgefühl funktioniert nicht mehr ganz so eindeutig. Es gibt wenige Orientierungspunkte, keine Hindernisse, die sich der Sicht in den Weg stellen. Nur eine weiße Ebene. Judith Neunhäuserer ist einen Monat lang in der Antarktis. Sie hat sich mit einem Projekt für die Expedition „Kunst und Wissenschaft“ beworben, eine Ausschreibung des Alfred-Wegener Instituts für Polar- und Meeresforschung. Sie will sich ansehen, wie die Naturwissenschaftler an der deutschen Polarforschungsstation, der Neumayer-Station III, in der Antarktis arbeiten. Wie Wissenschaft als Erklärungsmodell der Welt funktioniert an einem Ort, der den Wissenschaftlern viele Antworten auf ihre Fragen vorenthält. Wie die Wissenschaft an ihre Grenzen kommt. Ihre Erfahrungen will sie anschließend in eine Kunstinstallation verwandeln.

Ihr Projekt wurde angenommen, Mitte November reiste Neunhäuserer nach Südafrika und von da aus weiter in die Antarktis. Am 27. November kam sie an der Polarforschungsstation an. Eigentlich hätte sie bereits zwölf Tage vorher hier sein müssen. Doch der Wind war zu stark. Das Flugzeug konnte nicht starten.

Am 27. November, als sie über die Antarktis fliegt, wird ihr plötzlich klar: Hier unter ihr gibt es noch Orte, die weiß sind auf der



Landkarte – nicht nur wegen des Schnees, sondern auch weil er unbekannt ist, unzugänglich. Hier ist der Planet noch so wie vor 100.000 Jahren – kein Mensch setzt hier so schnell einen Schritt hin. Die Weite ist zu weit, die Temperaturen zu kalt, Raum und Zeit scheinen hier nicht zu gelten. Im Sommer ist hier immer Tag,

Zur Person:

Judith Neunhäuserer, geboren 1990, hat Freie Kunst in München und Istanbul studiert, zudem Religionswissenschaften und Philosophie in München. Zurzeit arbeitet sie am Hanse-Wissenschaftskolleg in Delmenhorst.

im Winter immer Nacht. Die Orte sind unwirtlich, kein Mensch kann hier in der Wildnis überleben.

Doch auch auf diesem Kontinent haben sich Menschen einen Lebensraum geschaffen. Einer von diesen Räumen ist die Neumayr-Station III. Hier leben Wis-



Nicht nur mit den Wissenschaftlern, sondern auch mit den Robben führte Neunhäuserer Interviews. Alle Fotos: Judith Neunhäuserer



Nichts als Schnee und Eis liegt in der Antarktis. „Ich dachte, man kann total weit sehen, weil es kein Hindernis gibt. Aber das Auge hat keinen Anhaltspunkt, es kann die Weite gar nicht wirklich wahrnehmen“, sagt Neunhäuserer.

senschaftler das ganze Jahr über – auch wenn im Winter Temperaturen bis zu minus 90 Grad herrschen. In der Station gibt es eine Heizung, Köche bereiten das Essen zu, Techniker sorgen dafür, dass warmes Wasser fließt und Strom, dass das Internet funktioniert und das Satellitentelefon. Das Leben drinnen in der Polarforschungsstation ist komfortabel.

Draußen aber braucht es Skianzüge, festes Schuhwerk, Mützen und Handschuhe. Und eine Survival-Box mit Essen für eine Woche und einem Zelt darin, wenn man sich mehr als 1,5 Kilometer von der Station entfernt.

Draußen, das sind 14 Millionen Quadratkilometer Nichts. Nur Eis und Schnee. Wind, der über Hunderte Stundenkilometer über den Kontinent fegt. Die Antarktis ist nicht geschaffen für Menschen. Und dennoch wagen sich jedes Jahr ein paar Dutzende Menschen dorthin. Meteorologen, Gletscherforscher, Geophysiker, Bauarbeiter, Köche. Wissenschaftler. Sie messen die Dicke der Eisplatten, sie notieren Wetterveränderungen, Temperatur,



Graben die Forscher einen Eingang zum Inneren der Erde? Judith Neunhäuserer wird diese Frage in ihrer Kunstinstallation auf ihre eigene Weise beantworten.

Luftdruck. Sie versuchen dem geheimnisvollen Kontinent seine Geheimnisse zu entlocken. Weite Teile des Kontinents sind unberührt. Weder Wissenschaftler noch Touristen waren in der Landschaft. Die Antarktis wird immer zu einem großen Teil unzugänglich bleiben. Wo der Verstand an seine Grenzen kommt, versucht der Mensch Erklärungen im Spirituellen, in der Religion, im Übernatürlichen zu finden. Darum ranken sich um den Südpol zahlreiche Legenden. Es heißt, die Erde sei hohl und am Südpol sei der Eingang zur Innenseite der Welt. Es heißt, UFOs würden hier landen oder Nazis hätten geheime Labore. Von den Verschwörungstheorien hat auch Judith Neunhäuserer gehört. Ein Grund mehr, sich das Treiben in der Antarktis einmal anzusehen. Es gibt nämlich kaum jemanden, der genau weiß, was die Wissenschaftler hier genau machen. Eine Woche Antarktis kostet für Touristen rund 80.000 Euro. Die weiße Weite steht also fast ausschließlich den Wissenschaftlern zur Verfügung. Kaum jemand kann überprüfen, was genau sie hier tun.

Jeden Tag lassen die Meteorologen der Station einen Wetterballon in die Luft steigen. Damit werden Temperatur, Luftdruck und Luftchemie gemessen. „Es könnte auch so aussehen, als würden die Wissenschaftler Botschaften verschicken“, schreibt Neunhäuserer in ihren Expeditionsbericht. Die Geophysiker messen wie dick das Meereis ist. Dazu nutzen sie einen besonderen Traktor, der Vibrationswellen durch das Eis bis auf den Meeresboden und zurück jagt. Und die Glaziologen erforschen die Auswirkungen des Klimawandels. Über ihre Erlebnisse sagt Neunhäuserer: „Die Wissenschaftler sehen gar nicht mehr, wie spektakulär die Forschungen sind, die sie durchführen. Etwa, wenn sie eine Sprengung durchführen: Da ist alles weiß und plötzlich sprengt Schnee durch die Luft.“



Judith Neunhäuserer wird in der Bibliothek in Olting von ihrer Expedition erzählen.

Judith Neunhäuserer begleitet die Forscher fast einen Monat lang. Sie führt Interviews, macht Videos und Fotos. In einer Kabine richtet sie sich ein Atelier ein, wo sie die Fotografien mit Tusche abzeichnet. Sie führt Tagebuch, will einen Expeditionsbericht veröffentlichen, sobald sie zurück ist. Darin will sie wahre Erlebnisse und Fiktion vermischen. „Es kann ohnehin niemand nachprüfen, was stimmt und was nicht“, sagt sie und lacht.

Am 20. Dezember fliegt Neunhäuserer zurück. Schon wenige Tage, nachdem sie die Antarktis verlassen hat, vermisst sie die Ruhe: Am anderen Ende der Welt gibt es keinen Handyempfang und weniger Stress. Zurück in Deutschland hat sie der Alltag bald wieder. Die Arbeit wartet: Die vielen Ideen im Kopf wollen verwirklicht werden. Sie möchte einen Raum gestalten mit drei Performern, die rote Skianzüge tragen – so wie die Wissenschaftler in der Antarktis. Die Skianzüge sollen aussehen wie Zauberumhänge. Wissenschaft und Mystik sollen verschmelzen. Glas soll das Eis imitieren, ein Portal den Eingang

zur Innenwelt der Erde. Im Juni wird die Installation bei einer Gruppenausstellung in der Eres-Stiftung in München zu sehen sein. Im September in Hamburg. Zuvor

aber wird Neunhäuserer in der Bibliothek in Olang von der Expedition erzählen, und zwar am 12. Juni um 20 Uhr.



In der Antarktis muss man lernen, sich mit dem Skidoo fortzubewegen.



Jeden Tag werden mithilfe eines Ballons Wetterdaten aufgezeichnet.



In der Antarktis überleben keine Bakterien, man kann nicht krank werden. Dafür gibt es jede Menge Pinguine.

Bausteine des Lebens

Während der Bildungsausschuss im vergangenen Jahr noch in der Krise steckte, startet er in diesem Jahr voll durch: In Zusammenarbeit mit vielen anderen Vereinen bietet er verschiedene Veranstaltungen an zum Thema „Bausteine des Lebens“. Ziel der Vorträge ist es, Interessierten zu zeigen, wie sie es schaffen, ein sinnerfülltes und ausgeglichenes Leben zu entwerfen.

Elisabeth Pörnbacher

Das Projekt ist auf drei Säulen aufgebaut, auf drei Lebensbausteinen: Bewegung, Ernährung und Wasser. In der Auftaktveranstaltung im Januar erklärte die Autorin, Universitätsdozentin und Kinderphilosophin Doris Daurer den Zusammenhang zwischen den einzelnen Säulen und zeichnete nach, wie die Menschen im Laufe der Geschichte immer schon nach einem sinnerfüllten, glücklichen Leben gesucht haben. Sie fanden verschiedenste Antworten darauf: Im Abendland wurden die vier Elemente als die vier Bausteine des Lebens angesehen, in der asiatischen Tradition zählten etwa auch Metall und Holz dazu.

In Olang steht vor allem der Baustein „Bewegung“ im Mittelpunkt. Der Ort ist Ziel für viele Sporttouristen, die am Kronplatz Ski fahren, in die Berge gehen, schwimmen, reiten. Für viele ist Sport ein Ventil, um Stress und Aggressionen zu verarbeiten. Doch Sport kann auch ein gutes Mittel sein, um ein Leben in Gleichgewicht zu führen. Das erklärt der Referent Marcel Fischer in seinen Vorträgen am 18. September.

Damit die Dorfbevölkerung in Bewegung bleibt, findet am 18. Mai wieder der Olang-Dorflauf statt.

Heute muss jeder Schritt schnell sein, der Mensch darf nie stehenbleiben, nie zur Ruhe kommen. Da bleibt oft wenig Zeit für Bewegung. Der Sportarzt Alex Mitterhofer möchte den Menschen, die wenig Zeit für Sport haben, Übungen zeigen, wie



Die Auftaktveranstaltung mit Doris Daurer war ein voller Erfolg.

sie es dennoch schaffen, sich ausreichend zu bewegen. Er hält seinen Vortrag „Bewegung trotz Zeitmangel“ am 13. April um 20 Uhr im Kongresshaus.

Wer sich nämlich in jungen Jahren zu wenig bewegt, hat auch im Alter das Nachsehen. Bewegungen werden steifer, der Kreislauf funktioniert nicht mehr richtig. Welche Auswirkungen Bewegungsmangel auf den Körper im Alter hat, zeigt ein Abend im Alterssimulationsanzug. Am 20. September können sich Interessierte simuliert um Jahrzehnte altern lassen.

Im Rahmen der Bewegungssäule wird zudem noch ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen angeboten ab 14. September.

Der zweite Lebensbaustein „Wasser“ begegnet den Olangern im Kurort Bad Bergfall. Hier können sie am 5. Mai Schwefelwasser mit allen fünf Sinnen erleben. Schon die Römer badeten in dem mineralreichen Wasser, es soll heilende Kräfte haben.

Ende September bietet Referentin Bianca Elzenbaumer im Rahmen der Umwelttage einen Kunstworkshop rund ums Wasser an.

Der Lebensbaustein „Ernährung“ wird heute immer wichtiger. Es gibt unzählige Lebensmittelunverträglichkeiten, alle paar Tage werden neue Ernährungstipps diskutiert. Niemand weiß mehr, was er eigentlich essen darf, worauf er verzichten sollte. Der KFS Oberolang organisierte darum einen Kochkurs zum Thema „Lebensmittelunverträglichkeiten“. Am 9. Juni soll zudem eine Kräuterwanderung stattfinden, bei der Bäuerinnen die Wirkungen von essbaren Kräutern und Pflanzen erklären.

Es gilt, die einzelnen Bausteine in ein Gleichgewicht zu bringen, um ein erfülltes Leben zu führen. Der Bildungsausschuss bietet deshalb auch Vorträge zum übergeordneten Thema „Lebensbalance“ an. Der Pfarrgemeinderat etwa organisiert einen Vortrag zur Ehe. Gelingende Beziehungen seien nämlich eine gute Vo-

raussetzung für ein stabiles und sicheres Leben der Eheleute, aber auch der Kinder.

Wie es funktioniert, eine gelingende Beziehung aufzubauen, erklärt Doris Daurer am 20. April in der Bibliothek. Außerdem spricht sie in weiteren Vorträgen über das Altern, Beschwerden der Wechseljahre und über Märchen. Worum genau es dabei geht, können Interessierte am 16. Oktober in der Bibliothek herausfinden.



4000 Euro für die Kirche

Die Raiffeisenkasse unterstützt die Pfarrei Oberolang bei Renovierungs- und Verbesserungsarbeiten in der Kirche.

Pfarrer Rüdiger Weinstrauch Can. Reg.

Mit einem hohen Beitrag hat die Raiffeisenkasse Olang notwendige, außerordentliche Instandhaltungen und Anschaffungen in der Pfarrkirche von Oberolang ermöglicht.

Kürzlich durfte Pfarrer Rüdiger Weinstrauch und Pfarrgemeinderatspräsident Edmund Preindl vom Obmann der Raiffeisenkasse Bruneck, Hanspeter Felder, und dem Geschäftsstellenleiter der Zweigstelle Olang, Josef Niederegger, den Scheck über den hohen Betrag von 4000 Euro in Empfang nehmen.

Ohne diese großzügige Zuwendung seitens der Raiffeisenkasse Olang wäre die technische Anpassung der Heizungsanlage in der Kirche, die Erweiterung der Lautsprechanlage, die Renovierung der Kirchentür schwer zu finanzieren gewesen.

Daher sei der Raiffeisenkasse für ihr Entgegenkommen und die freundliche Unterstützung vielmals „Vergelt's Gott“ gesagt.

Die Pfarrgemeinde freut sich über die durchgeführten Verbesserungsmaßnahmen in der Kirche, aber auch über die Bereitschaft der Raiffeisenkasse, Vorhaben

in der Pfarrei mitzutragen und finanziell zu unterstützen und somit zu ermöglichen oder erschwinglicher zu machen.



Pfarrer Rüdiger Weinstrauch, Hanspeter Felder, Edmund Preindl und Josef Niederegger halten freudig den Scheck hoch.

Singen zum Lob Gottes

Am Christkönigssonntag, 26. November, feierte der Pfarrchor Olang seine Patronin, die hl. Cäcilia. Wir gestalteten den Gottesdienst mit verschiedenen Liedern, die durch ihren tief sinnigen Text und den jugendlichen Rhythmus hoffentlich viele Gottesdienstbesucher erfreut haben.

Pfarrchor Olang

Höhepunkt am Cäcilien Sonntag ist immer die Ehrung verdienter Chormitglieder. In diesem Jahr konnte der Obmann Frau Silvia Lanz die Ehrenurkunde des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols für ihre 25-jährige Mitgliedschaft überreichen. Herzliche Gratulation und vielen Dank für den Dienst an der Kirchenmusik zum Lob Gottes und zur Freude der christlichen Gemeinde!

Eine besondere Ehrung galt Albina Miribung. Nachdem Albina vor kurzem den Chor verlassen hat, beschloss der Pfarrchor, ihr als Anerkennung für die langjährige und verdienstvolle Tätigkeit die Ehrenmitgliedschaft des Chores zu verleihen. Das soll ein kleiner Ausdruck des Dankes für 57 Jahre Chorgesang, für 17 Jahre als Kassierin im Ausschuss und für viele verschiedene Tätigkeiten im Laufe der Jahre sein. Gedankt sei nicht zuletzt auch für ihr Dasein, ihre menschliche Nähe und ihren Humor. Wenn eine beliebte Sängerin nach so vielen Jahren den Chor verlässt, bleibt natürlich eine große Lücke.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch unserem Chorleiter Walter, der mit viel Begeisterung bei der Sache ist und unserem Obmann Karl, der sich mit viel Einsatz um alle organisatorischen Angelegenheiten kümmert.

Nach dem Gottesdienst fanden wir uns in der Pizzeria Christl ein, wo wir uns ein leckeres Mittagessen schmecken ließen und noch lange gemütlich und fröhlich beisammensaßen.



Der Pfarrchor freut sich mit den Geehrten Albina Miribung und Silvia Lanz Hofer.



Albina Miribung und Silvia Lanz Hofer erhielten am Cäcilien Sonntag eine Ehrung für ihre langjährige Tätigkeit beim Pfarrchor.

Vier neue Leiterinnen und Leiter von Wort-Gottes-Feiern

Simon Di Francesco, Josef Lanz und Birgit Ploner von der Pfarrei Nieder- und Mitterolang und Günther Oberlechner von der Pfarrei Oberolang haben im vergangenen Jahr den Kurs zur Ausbildung als Leiterinnen bzw. Leiter von Wort-Gottes-Feiern in Brixen besucht und nach elf Studientagen und einer Studienwoche erfolgreich abgeschlossen.

Peter Kofler, Vorsitzender Pfarrgemeinderat

„Sie sind nun befähigt, in Pfarreien und Gottesdienstgemeinden die liturgische Form der Wort-Gottes-Feier selbständig vorzubereiten und als öffentliche Liturgie zu leiten. Dieser Kurs stellt eine Voraussetzung dar, damit diese Personen vom Bischof zu Leitern bzw. Leiterinnen von Wort-Gottes-Feiern beauftragt werden können.“ So der Wortlaut als Zielsetzung im Informationsblatt der Brixner Theologische KursePlus.

Nach dem offiziellen Auftrag von Bischof Ivo Muser wurden vor Kurzem die neuen Leiterinnen und Leiter während der Sonntagsmessen in Oberolang und Niederolang von Pfarrer Rüdiger Weinstrauch Can. Reg. den Pfarrgemeinden vorgestellt. Außerdem wurden ihnen die Beauftragungsurkunden überreicht. Nachdem sie mit dem liturgischen Gewand für Leiter von Wort-Gottes-Feiern bekleidet worden waren, erhielten sie eine Bibel zum Zeichen, dass sie das Wort Gottes treulich verkünden sollen.

Außer den vier genannten Personen stehen in der Seelsorgeeinheit Olang-Rasen Antholz und der Pfarrei Percha noch Leiter zur Verfügung, die bereits seit mehreren Jahren Wort-Gottes-Feiern leiten:

Alfred Pineider (Niederolang), Peter Paul Niederwolfsgruber (Percha), Eva Pallhuber-Brunner (Antholz-Niedertal), Maria Forer-Guggenberger (Nasen).



Die neuen Leiter von Wortgottesdiensten Josef Lanz, Simon Di Francesco, Birgit Ploner, Alfred Pineider mit Pfarrer Rüdiger.



Alfred Pineider und Peter Paul Niederwolfsgruber leiten schon seit vielen Jahren mit viel Einsatz und Fleiß die sonntäglichen Wort-Gottes-Feiern im Wohn- und Pflegeheim von Olang. Dafür sei ihnen ein großer Dank ausgesprochen!

Viel Freude und Gottes Segen für ihr künftiges Wirken!

In Oberolang darf nun auch Günther Oberlechner Wortgottesdienste leiten.

Pfarrmesner Franz Töchterle wird 70

Vor Kurzem feierte unser Pfarrmesner Franz Töchterle seinen 70. Geburtstag und gleichzeitig sein 20-jähriges Mesnerjubiläum. Zu diesem Anlass feierte die Pfarrgemeinde mit ihm und seiner Familie einen Dankgottesdienst, mitgestaltet vom Pfarrchor, dem Franz seit vielen Jahren angehört.

Peter Kofler, Pfarrgemeinderatsvorsitzender



Familie Franz Töchterle mit Pfarrer Philipp und Vertretern des Pfarrgemeinderates

Pfarrer Philipp und der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Peter Kofler dankten Franz, der als verlässlicher Mesner und „Faktotum“ der Pfarre mit viel Fleiß, größter Sorgfalt und christlicher Überzeugung seinen Dienst verrichtet. Ihm zur Seite steht aber auch die ganze Familie, seine Frau Emma, die Kinder Erhard, Philipp und Katrin. „Wir wissen Euren Einsatz zu schätzen und möchten Dir und Euch allen, die Ihr ebenfalls tatkräftig mit helft, einen großen Dank und ein aufrichtiges Vergelt's Gott sagen“, so der Dank der Pfarrei und die Glückwünsche: „Lieber Franz, wir wünschen Dir und Deiner Familie weiterhin viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen und bitten Euch auch für die Zukunft um Eure wertvolle Hilfe und Unterstützung!“

Zu Gast bei Herbert Dorfmann

Vor Kurzem reisten einige Mitglieder der Olinger SVP zum europäischen Parlament nach Straßburg und statteten dem Südtiroler EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann einen Besuch ab. Dorfmann sitzt seit 2009 im Parlament, er setzt sich vor allem für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung ein.



Ins neue Jahr mit neuem Ausschuss

Im November fand die Jahresversammlung der Seniorenvereinigung im im Bauernbund Olang statt. Die Mitglieder wählten einen neuen Ausschuss.

Trude Niedermaier

Im November feierten wir die Jahresversammlung in der Feuerwehrrhalle von Oberolang. Der Landesobmann Gottfried Oberstaller und Herta Ploner, Bezirk Pustertal, ließen es sich nicht nehmen, bei der Versammlung anwesend zu sein. Obmann Johann Schnarf begrüßte alle Anwesenden. Nach dem Verlesen des Tätigkeits- und des Kassaberichtes folgte ein sehr interessanter Vortrag über das Wei-

ße Kreuz / Telefonanrufe / Erste Hilfe von Frau Oberstaller aus Taisten.

Anschließend schritt man zur Wahl. Der Ausschuss der Seniorenvereinigung für die nächsten Jahre setzt wie folgt zusammen:

- > Johann Schnarf – Obmann
- > Trude Niedermaier – Vizeobfrau / Schrift-

- führer / Kassier
- > Anna Willeit
- > Margareth Wieland
- > Maridl Innerhofer
- > Annelies Jud Salcher

Zum Abschluss wurden auch die runden Geburtstage gefeiert, und zwar: 85 – 80 – 75 – 70. Den verstorbenen Mitglieder wurden mit einer Gedenkminute gedacht.

Es ist wieder Theaterzeit in Olang...

Es wird lustig: Die Heimatbühne Olang bringt das Stück „O Schreck, die Tant“ auf die Bühne. Premiere ist am 9. März.

Dieter Kofler, Heimatbühne Olang

Die Heimatbühne Olang wird dieses Jahr wieder auf der Bühne stehen. Unter der Regie von Bernhard Sagmeister präsentieren die Schauspielerinnen Dora Ladstätter, Manuela Beikircher und Eva Ploner, sowie die Schauspieler Helmut Lasta und Mirko Renzler einen turbulenten Schwank in drei Akten von Hilde Eppensteiner. Der Name des Stückes „O Schreck, die Tant“ deutet bereits darauf hin, dass die Lachmuskeln der Zuschauer gehörig beansprucht werden.

Zum Stück: Der Bauer Lorenz haust mit Knecht und Dirn friedlich, freundschaftlich auf dem Hof. Kleine Zänkereien zwischen Dirn und Knecht bringen ein bisschen Abwechslung. Die Stieftante von Lorenz, seit kurzem verwitwet, taucht nun plötzlich aus der Stadt auf, will dem

Bauern die Wirtschaft führen und die ganze Bauernschaft auf modern umstellen. Sie hat einen unheimlichen Tätigkeitsdrang und will nun alle, wie einst ihren verstorbenen Mann, unter ihre Fuchtel bringen und auf dem Hof das Regiment führen. Sie bringt alles durcheinander, was aber letztlich zur Folge hat, dass sich alle gegen die Tante verschwören...

Die Heimatbühne Olang freut sich auf folgende Aufführungstermine im Kongresshaus von Mitterolang:

9. März (Freitag) um 20 Uhr (Premiere mit anschließender Premierenfeier)

- > 11. März (Sonntag) um 18 Uhr
- > 14. März (Mittwoch) um 20 Uhr
- > 17. März (Samstag) um 20 Uhr
- > 18. März (Sonntag) um 18 Uhr

Eintrittskarten reservieren Sie unter der Nummer 342 87 50 623 (ab 18 Uhr) oder jeweils eine Stunde vor Aufführungsbeginn an der Theaterkasse.

Die Darsteller der Heimatbühne Olang werden die Zuschauer mit dem Stück „O Schreck, die Tant“ zum Lachen bringen.



Sensationelle Erfolge unserer Rodler

Bei den Landes- und Italienmeisterschaften am 13. und 14. Jänner 2018 nutzte unser Sportrodelteam den Heimvorteil. Es gab einen regelrechten Medaillen- und Titelregen.

Armin Niedermair, Sektion Rodeln

Roland Niedermair, Stefan Kirchler und sein Team bewiesen nach zwei Jahren Pause, dass der ASC Olang Sektion Rodeln immer noch tolle Veranstaltungen organisieren kann. Viele Arbeitsstunden waren erforderlich, um die Rodelbahn wieder auf Vordermann zu bringen. Doch Roland, Stefan und alle anderen freiwilligen Helfer, setzten sich zum Wohle des Olinger Rodelsports und für den Fortbestand der langen Olinger Rodeltradition ein.

Die Athleten belohnten den Aufwand mit tollen Leistungen. Sie erzielten sportliche Erfolge auf allerhöchstem Niveau. Traumwetter, spannende Wettkämpfe und Hundertstelentscheidungen prägten die zwei Renntage auf der Rodelbahn Panorama in Olang.

Unser 13-köpfiges Rodelteam erreichte insgesamt 20 Podestplätze. Greta Ladstätter und Maxi Gräber wurden sowohl Landesmeister als auch Italienmeister. Der ASC Olang gewann alle vier Mannschaftswertungen in fast gewohnter Manier.

Ein großes Lob dem gesamten Team. Bravo.

Ein ganz großes Dankeschön allen freiwilligen Helfern bei den Rennen und besonders Gemeindevater Dr. Martin Vieider, welcher die Sektion Rodeln seit Jahren tatkräftig unterstützt. Ein Dankeschön auch der Gemeindeverwaltung für die Unterstützung und den zahlreichen Gönnern der Sektion Rodeln.



Nach den erfolgreichen Rennen haben die Olinger Rodler ordentlich was zu feiern.

Die Olinger Rodler sind:

Manfred und Maxi Gräber, Peter und Max Preindl, Sarah und Moritz Kirchler, Simon Beikircher, Hannah Tschurtschenthaler, Damian Gatta, Tobias Monthaler, Greta Nocker, Greta Ladstätter und Markus Hinter.

Auch bei den anderen Rennen gab es bisher tolle Leistungen. So qualifizierten sich sechs Athleten für den internationalen Großen Preis von Europa am 3. und 4. Februar in Hopfgarten und unser Team ist mit vier Athleten bei der 3. Sportrodel-Weltmeisterschaft in Latsch vom 9. bis 11. Februar vertreten.

Wir wünschen ihnen für die bevorstehenden Rennen noch viel Erfolg.

Ein ausführlicher Bericht folgt dann am Ende der Saison.

Skiweltcup-Elite der Damen zu Gast in Olang

Am Montag, 22. Jänner, hat im Park von Mitterolang zum ersten Mal die Startnummernverlosung für ein Ski-Weltcuprennen stattgefunden. Die 15 besten Athletinnen in der Disziplin Riesentorlauf waren dabei zu Gast in Olang. Das Los entschied die Startreihenfolge für das Rennen, das am 23. Jänner am Kronplatz ausgetragen wurde.

Michael Oberrauch, Geschäftsführer Tourismusverein

Bereits zum zweiten Mal in Folge fand am 23. Jänner am Kronplatz auf der Piste „Erta“ ein Weltcup-Riesentorlauf der Damen statt. Die Startnummernverlosung für dieses einzigartige Event ging bereits am Tag vorher, also am Montag, 22. Jänner, im Park von Mitterolang im wahrsten Sinn über die Bühne: „Es ist dies eine tolle Möglichkeit für Olang, sich zu präsentieren und zudem eine einzigartige Gelegenheit für Gäste und Einheimische, die besten Skirennläuferinnen der Welt aus nächster Nähe erleben zu können“, freute sich der Präsident des Olinger Tourismusvereins, Hanspeter Felder.

In Zusammenarbeit mit lokalen Partnern und Vereinen wurde dabei ab 16 Uhr ein abwechslungsreiches und attraktives Rahmenprogramm geboten: Neben mehreren Geschicklichkeitsspielen im Schnee konnte die „ERTA“, welche als eine der schwierigsten Weltcup-Pisten der Damen gilt, in „Virtual Reality“ hautnah erlebt bzw. erfahren werden. Ein besonderer Höhepunkt des Rahmenprogramms war die Biathlon-Challenge um 17 Uhr, bei der Kinder aus Olang gemeinsam mit lokalen Persönlichkeiten in einer Biathlon-Stafette für Spannung sorgten.

Darüber hinaus nutzten Bürgermeister Georg Reden und der Präsident des ASC Olang, Jochen Schenk, die Gelegenheit, um der Olinger Athletin Hanna Schnarf zu ihrem hervorragenden 2. Platz vom Weltcup Super-G von Cortina am 21. Jänner zu gratulieren und ihr gleichzeitig für die weiteren Herausforderungen und Ren-



Die Stimmung bei der Startnummernverlosung war ausgesprochen gut. Foto: Wisthaler

nen des Olympia-Winters viel Erfolg zu wünschen.

Die eigentliche Startnummernverlosung begann dann ab 18 Uhr: Vor einem prall gefüllten Park von Mitterolang zogen Mikaela Shiffrin, Manuela Mölgg, Lara Gut & Co. ihre Startnummern für das Rennen am Tag darauf auf der „Erta“.

Unmittelbar nach der Verlosung wartete mit dem Feuerwerk „KRONPLATZ on FIRE“ ein ganz besonderes Highlight und gleichzeitig der krönende Abschluss der Startnummernverlosung auf die zahlreichen Besucherinnen und Besucher.

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit der anschließenden Worldcup-Party. Für Speis und Trank sorgte für die gesamte Dauer der Veranstaltung der ASC Olang.



US-Skistar Mikaela Shiffrin ging als Zweite an den Start. Leider stürzte sie im ersten Lauf. Das Rennen gewann Viktoria Rebensburg (Deutschland) mit 0,03 Sekunden Vorsprung vor Ragnhild Mowinckel (Norwegen) und Federica Brignone (Italien/+0,66 Sekunden) Foto: Wisthaler

Danke für die Sammlung der vielen Lebensmittel am 10. Februar 2018

Josef Unteregelsbacher,
Koordinator des Projektes Le0

Im Namen des Projektes Le0 bedanke ich mich ganz herzlich bei Annelies Hopfgartner, Rita König und Karl Stader für die Organisation der Lebensmittelsammlung, bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die Bereitschaft bei der Sammlung in den Geschäften von Nieder-, Mitter- und Oberolang mitzuarbeiten und nicht zuletzt bei allen Personen, die wiederum durch ihre Solidarität bewiesen haben, dass sie ein Herz für die bedürftigen Menschen haben. Vogelt´s Gott!



Was ist Bildung?

Die Jugendkapelle Olang begeistert mit ihrem zweiten Adventskonzert.

Musikkapelle Peter Sigmair, Pfarrmusik Olang

Am 24. September 2017 haben wir, die SKJ Olang, anlässlich des Tages der Bildungsausschüsse im Park von Mitterolang eine Umfrage zum Thema „Bildung“ gemacht.

Auf die Frage, was Bildung für jeden persönlich sei, haben wir viele verschiedene Antworten erhalten. Teilweise überraschten uns diese. Sehr erfreut waren wir über die rege Beteiligung.

Was ist Bildung?

„Die Schulen!“, wurde am meisten geantwortet. Die Schulen bilden uns weiter und

durch sie kommen wir zu unserem Lebensziel. Die Schulbildung ist entscheidend für unseren späteren Berufsweg.

Auch das gute Benehmen ist vielen Befragten sehr wichtig. Dieses sollte selbstverständlich bereits vom Elternhaus mitgegeben werden. Auch das Grüßen gehört dazu, sowie das Bitten und Danken. Höflichkeit ist eine wichtige Stütze in unserer Gesellschaft. Jeder solle jeden grüßen, so sagte ein älteres Paar aus Deutschland.

Auch Respekt ist Bildung. Diese Form von Bildung kann man zum Beispiel in Verei-

nen und durch das soziale Umfeld erlernen. Vor allem die Integration in die Gesellschaft spielt dabei eine wichtige Rolle, wie auch die Toleranz.

Zusammenfassend kann man sagen, Bildung ist wie ein Baum: Der Stamm ist die Grundbildung und die Äste sind die eigenen Entscheidungen, welche weiteren Fähigkeiten man zur Eigenbildung ausbauen will.

Mit den Ergebnissen der Umfrage gestalteten wir verschiedene Bilder für die Facebook-Seite des Bildungsausschusses. Daumen nach oben für die Bildung!

Zum zweiten Mal im Rampenlicht

Die Jugendkapelle Olang begeistert mit ihrem zweiten Adventskonzert.

Musikkapelle Peter Sigmair, Pfarrmusik Olang



Beim zweiten Adentkonzert stellten die Jugendlichen erneut ihr Können unter Beweis.

Die „Jugendkapelle Olang“ mit Jungmusikanten der Musikkapelle Peter Sigmair und der Pfarrmusik Olang besteht seit dem Jahr 2015. Im Jahr der Gründung stand als erster Auftritt ein Adventkonzert auf dem Programm. Jetzt, zwei Jahre später, kam es zu der zweiten Auflage.

Im Herbst starteten die gemeinsamen Proben mit Kapellmeister Christian Oberhammer und nach der intensiven Vorbereitungszeit fieberten unsere Jungmusikanten dem Adventskonzert am 17. Dezember entgegen. In der Pfarrkirche von Niederolang begeisterte die Jugendka-

pelle mit verschiedensten Weihnachtsliedern das Publikum, unterstützt wurden sie dabei auch mit dem Gesang der Klasse der 5. Klasse der Grundschule Niederolang.

Das Konzert war ein voller Erfolg und den Mitgliedern der Jugendkapelle standen die Freude und der Stolz über die erbrachte Leistung ins Gesicht geschrieben. Die Musikkapellen bedanken sich bei den

Jungmusikanten für ihren Fleiß und ihr Engagement, welche das Gelingen des Projekts ermöglicht haben.

Der Umgang mit Genussmitteln

Die Kampagne „noch treffsicher?“ will vor alle Jugendliche für den maßvollen Konsum von Genussmitteln sensibilisieren. Was wurde dabei erreicht? Bei der Abschlussveranstaltung am 30. Januar wurde Bilanz gezogen.

Felix Schiner,
Pädagogischer Mitarbeiter Jugenddienst Bruneck

In unserem Leben streben wir tagtäglich nach Wohlbefinden und suchen immer wieder neue Möglichkeiten, dies zu erreichen. Unsere Hobbys und im Idealfall auch unser Beruf sind dazu da, dass wir uns durch Abwechslung und Erfolg besser fühlen. Trotzdem gibt es im Leben immer wieder Höhen und Tiefen.

In diesem Streben nach Glück verhelfen wir uns auch manchmal mit legalen Drogen wie Nikotin und Alkohol oder illegalen Drogen wie zum Beispiel Marihuana. Im Laufe unseres Lebens sind wir alle mit diesen Verlockungen konfrontiert und entwickeln eine eigene Meinung zum Umgang mit Genussmitteln. Soll ich das probieren? Bin ich noch zu jung? Wie fühlt sich das an?

Am 30. Jänner luden die SKJ Olang, der Bildungsausschuss Olang und der Jugenddienst Bruneck alle Interessierten zur Abschlussveranstaltung der Sensibilisierungskampagne „noch treffsicher?“ ein. Die Veranstalter resümierten: Was hat die Kampagne erreicht? Auch in diesem Jahr wurden 500 Flaschen mit Sprüchen beklebt und beim Biathlon Dorffest verteilt. Die neuen Sprüche sollen auf unser Verhalten beim Feiern aufmerksam machen. Denn es ist schön, wenn wir feiern und Spaß haben, aber „Wenn is Klo nimma finsch, isch bessa wenne do a Taxinimsch“, um einen Spruch zu erwähnen. Alle weiteren Sprüche und Informationen kann man auf der Facebook-Seite von „noch treffsicher?“ nachlesen.

Den weiteren Abend gestalteten Sabine Mair und Monika Rieder vom Dienst für Abhängigkeitserkrankungen Bruneck. Die beiden Mitarbeiterinnen des DFA, die Betroffene in verschiedenen Lebenssituationen unterstützen, haben dabei aus ihrer Praxis berichtet. Weiters nahmen an der Diskussion zwei Betroffene teil, welche selbst eine prägende Geschichte erlebt und viele Probleme gemeistert haben. Mit ihrer Lebenserfahrung haben sie zum Nachdenken angeregt und den Anwesenden gezeigt, welche Folgen der Konsum von Genussmitteln mit sich bringen kann. Meistens beginnt es mit einer unterhaltsamen Feier unter Freunden und endet bei einigen mit einem totalen Kontrollverlust. Bei festgestellter Sucht kann nur der Entzug und ein lebenslanger Kampf gegen einen Rückfall helfen. Auch Angehörige von Süchtigen unterliegen einer enormen Belastung. Helfen wollen, aber nicht können, ist nahezu unerträglich. Deshalb ist es nicht nur für die Betroffenen wichtig, Hilfe von außen zuzulassen. Auch Angehörige sollten Hilfe in Anspruch nehmen, denn durch professionelle Unterstützung können sie lernen, besser mit der Situation umzugehen. Monika Rieder und Sabine Mair sind sich sicher, dass jeder Kontakt, der mit ihrer oder einer anderen Einrichtungen stattfindet, sehr wichtig ist. Auch wenn das Gespräch in erster Linie nicht gut verläuft, gibt es für Betroffene und Angehörige immer eine Anlaufstelle, an die sie sich wenden können.

Der Abend hat gezeigt, dass wir in unserem Leben immer mit Genussmitteln konfrontiert sein werden. Wichtig ist, dass wir unseren Weg finden und immer Herr über unser Konsumverhalten bleiben. Es ist immer wieder erschreckend, welche Geschichten vor unseren Augen passieren und welchen Mut und welche Kraft Menschen aufbringen, um aus diesem Teufelskreis zu entkommen. Die rund 35 Anwesenden haben diese Kraft zu spüren bekommen und wir wünschen ihnen auch in Zukunft viel Mut und Kraft.



Foto: Facebook

Platz da für den fairen Stuhl

Unter dem Motto „Rumsitzen macht die Welt nicht besser“ laden die Südtiroler Weltläden, die oewOrganisation für Eine solidarische Welt und der Südtiroler Jugendring die Mittelschüler zum Gestalten eines Stuhles mit politischer Botschaft ein. Fairer Handel, Recycling und Kreativität stehen im Mittelpunkt.

Ein Stuhl ist in erster Linie zum Sitzen da. Doch die oewOrganisation „Für eine solidarische Welt“, die Südtiroler Weltläden und der Südtiroler Jugendring wollen beim „Fair Trend Design Contest 2018“ mehr. Sie laden elf- bis 14-Jährige ein, Stühlen eine politische Note zu geben: Junge Leute können bis 7. April einen trendigen Stuhl gestalten, der Botschaften des fairen Handels in sich trägt, der kreativ upcycelt und sitztauglich ist. Teilnehmen können Gruppen und Einzelpersonen im Mittelschulalter. Die Abgabe der Stühle erfolgt in den 15 Südtiroler Weltläden oder bei der oew in Brixen. Die drei beeindruckendsten Stühle werden im Mai in Bozen prämiert. Die Stühle bleiben im Besitz der Weltläden und der oew.

Stuhl erzählt Geschichte: Dieses Ziel verfolgt der „Fair Trend Design Contests 2018“ der Südtiroler Weltläden, der oew und des Südtiroler Jugendrings. Der Begriff „Stuhl“ wird dabei breit gefasst: Es kann sich um einen Schemel, um einen Hocker oder Sessel genauso handeln wie um den Stuhl einer Bauernstube, um einen Bürostuhl

oder einen Liegestuhl. Die Sitzgelegenheit kann für Kleine oder Große sein. Wichtig ist, dass der Stuhl nicht neu, sondern recycelt ist, dass er globale Zusammenhänge erklärt und den Themen Gerechtigkeit und fairer Handel nachspürt.

Bei der Bearbeitung der Stühle gibt es keine Vorgaben: Sie können nach Belieben bemalt, beklebt, geritzt und ergänzt werden. Das Bekleben mit Fair-Trade-Logos sollte allerdings vermieden werden. Bei der Bewertung zählen vor allem das Konzept, die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema und dessen kreative Aufbereitung.

Die fertigen Stühle können mit Angabe von Namen, Werktitel, Telefonnummer, Kontakt- und Mailadresse in den Südtiroler Weltläden und bei der oew in Brixen abgegeben werden. Die Stühle bleiben in deren Besitz, werden für Tagungs- und Besprechungsräume und für die Schaufenstergestaltung genutzt. Am Designwettbewerb können junge Menschen im Alter zwischen elf und 14 Jahren als Ein-

zelpersonen und in der Gruppe teilnehmen. Als Hauptpreis wartet auf die Gruppe eine Übernachtung im Jugendhaus Vigiljoch, außerdem winken Sachpreise und Geschenkkörbe mit fairen und lokalen Produkten. Die Prämierung erfolgt am Samstag, 12. Mai, in Bozen anlässlich des Welttages des fairen Handels.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter www.fairtrend.org; telefonische Nachfragen werden unter 366 9821 798 beantwortet; E-Mails können an info@fairtrend.org geschickt werden. Austausch findet parallel auf Facebook unter www.facebook.com/FairTrend statt.



Julian Leitner, Philip Peter Heidegger und Emma Balada machen es sich auf den fairen Stühlen bequem.

Vergelt's Gott

Als Dank für ihren Dienst am Altar waren die Ministranten von Nieder- und Mitterolang zu einer Marende eingeladen.

Mit der traditionellen Ministrantenmarende wird den Minis für ihren ehrenamtlichen und wichtigen Dienst am Altar gedankt.

Am Samstag, 25. November, war es wieder soweit. Viele Minis sind der Einladung gefolgt und konnten sich in der Pfarrstu-

be beim gemeinsamen Pizzaessen austauschen und auf die verschiedenen Aktivitäten zurückblicken, die in einer Fotoshow gezeigt wurden. Pfarrer Philipp dankte den vielen fleißigen Helfenden in der Ministrantenleitung und den Kindern und Jugendlichen für ihren wertvollen Dienst am Altar.



Veronika Lahner

Im Dienste Jesu

In Nieder- und Mitterolang wurden drei neue Ministranten aufgenommen, zwei langjährige Ministranten wurden aus der Gruppe verabschiedet.

Veronika Lahner

Am zweiten Adventssonntag wurden drei Kinder in die große Schar der Ministrantengruppe aufgenommen: Theresa Unterberger, Lukas Amhof und Tabea Hofer. Beim feierlichen Gottesdienst wies Pfarrer Philipp auf die Wichtigkeit des Ministrantendienstes hin und wünschte den neuen Minis viel Begeisterung. So wie er sich darüber freut, dass sie sich bereit erklärt haben, am Altar zu dienen, so freut sich besonders Jesus darüber. Sie schenken damit Jesus einen Teil ihrer wertvollen Zeit. Pfarrer Philipp segnete die neuen Minis und es wurde ihnen ein Benediktuskreuzchen umgehängt und die Ministrantenausweise übergeben. Bei der Feier

wurden auch zwei Minis geehrt, die aus dem langjährigen Ministrantendienst ausscheiden: Thomas Hainz (neun Jahre) und David Steiner (acht Jahre). Sie erhielten als Zeichen des Dankes und der Anerkennung eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Weiters wurde auch Daniela Hintner mit einem Geschenk für die Mit Hilfe in der Ministrantenleitung gedankt. Musikalisch umrahmten die „Pfarrspatzen“ unter der Leitung von Walter Innerhofer die Heilige Messe. Ein großes Vergelt's Gott geht an die Ministrantenleiterinnen und Leiter und Eltern, welche den Kindern auf dem Weg helfend zur Seite stehen.



Begeistert traten die neuen Ministranten Theresa Unterberger, Lukas Amhof und Tabea Hofer den Dienst am Altar an.

Damit es glitzert im Weihnachtswald

In Nieder- und Mitterolang wurden drei neue Ministranten aufgenommen, zwei langjährige Ministranten wurden aus der Gruppe verabschiedet.

Hilde Preindl, Grundschule Oberolang



Mit der Frage, ob die Grundschule Oberolang bereit wäre, beim Schmücken der Christbäume im Winterpark von Mitterolang zu helfen, trat der Tourismusverein Olang Ende November an die Lehrpersonen heran. Diese waren mit der geplanten Aktion einverstanden. Jetzt galt es zu überlegen: Welcher Christbaumschmuck ist wetterfest? Welches Material verwenden wir? Welche Möglichkeiten gibt es?

Die Grundschüler von Oberolang im weihnachtlich geschmückten Park von Mitterolang.

Die Kosten für das notwendige Material übernahm der Tourismusverein. Es dauerte nicht lange und schon füllten sich die Räume in der Grundschule mit vorweihnachtlichen Basteleien. Eifrig wurde geklebt, angemalt, gestanzt... Am 7. De-

zember marschierte die gesamte Schulgemeinschaft nach Mitterolang. Im Park wurden nun die aufgestellten Christbäume mit dem selbst gebastelten Schmuck verschönert. Am Ende dieses Nachmittages gab es noch eine kleine Stärkung,

welche vom Tourismusverein Olang zur Verfügung gestellt wurde. Von beiden Seiten kam die einstimmige Meinung, dass diese gemeinsam gestaltete Aktion durchwegs positiv verlaufen ist.

Wintergaudi mit dem KFS Oberolang

Ausgerüstet mit dem Rennböckl und guter Laune sind 21 Volks- und Mittelschüler der Einladung des KFS zur Wintergaudi am 26. Januar in der Wintersportzone Panorama in Oberolang gefolgt.

Angelika Mur, KFS Oberolang

Die Teilnehmenden erwartete ein Hinderisrennen mit verschiedenen Herausforderungen wie Nägel einschlagen, Perlen einfädeln oder Sackhüpfen und es brauchte auch etwas Glück beim Würfeln.

Alle waren mit vollem Eifer dabei, keiner wollte der letzte sein, und so wurde das Rennböckl auch mal ein Stück getragen, wenn es dann schneller voranging. Auch die Freunde wurden eifrig angefeuert und alle waren gespannt, wer die beste Zeit ins Ziel bringen konnte.

Müde und hungrig ging es anschließend zum gemeinsamen Würstelessen ins Lokal bei der Feuerwehrrhalle Oberolang. Das Essen war schnell vertilgt, wartete doch die Preisverteilung mit tollen Gutscheinen für Pizza, Hamburger und einem Essen beim Würstlstandl für die drei Erstplatzierten jeder Kategorie, die wie folgt vergeben werden konnten:

I. Kategorie (1. und 2. Klasse Grundschule):

- > 1. Ben Hochgruber
- > 2. Jonas Neunhäuserer
- > 3. Mika Franzelin

II. Kategorie (3. und 4. Klasse Grundschule):

- > 1. Hanna Dejaco
- > 2. Matthias Fauster
- > 3. Laurin Schnarf

III. Kategorie (5. Klasse Grundschule und 1. Klasse Mittelschule)

- > 1. Greta Nocker
- > 2. Lukas Fauster
- > 3. Marc Fischer

Damit niemand traurig nach Hause gehen musste, erhielten alle Kinder einen kleiner Preis in Form von Schokolade und Bonbons.



Die Kinder warten gespannt auf ihren Einsatz.

Zwoa Brettl a g'führiger Schnee, juche!

Kreative Hände verschönern den Park von Mitterolang mit selbst gebasteltem Weihnachtsschmuck.

Theresia Felder, Grundschule Oberolang



Bevor es auf die Piste ging, zeigte ein Skilehrer den Kindern, was zu tun ist, wenn sich jemand verletzt.

Vor Weihnachten wurde das Klassenzimmer eine Woche lang auf die Skipiste verlagert. Statt Grammatik und 1x1 standen Pistenregeln, Erste-Hilfe-Maßnahmen und das Erlernen bzw. Verbessern der Fahrtechnik auf den Skiern oder dem Snowboard auf dem Programm. Auch auf das richtige Benehmen in der Gruppe im Skibus und auf der Piste wurde großer Wert gelegt. Die Skilehrer der Skischule Kron vermittelten den Kindern Spaß an der Bewegung und gleichzeitig das richtige und respektvolle Verhalten beim Aufenthalt in der Natur. In den altersgemischten und leistungsorientierten Kleingruppen wurde vieles entdeckt, erforscht und dabei sogar zum Teil in italienischer und englischer Sprache gesprochen.

Auch auf der Piste müssen Regeln befolgt werden.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Skirama Kronplatz, an die Ski- und Snowboardlehrer und an den Skisalon Gassl. Alle Schüler und die Lehrpersonen hoffen,

dass das Projekt „Sicherheit auf der Skipiste“ auch im kommenden Schuljahr fortgeführt wird – ganz im Sinne einer „bewegten Schule“.





Die Kinder lernten auch, wie man eine Unfallstelle auf der Piste sichert.



Am Ende der Woche durfte ein Gruppenfoto nicht fehlen.



Infos vom KVV

Frühzeitige Altersrente

Die italienische Rentengesetzgebung ist kompliziert und die Berechnung ist individuell.

Allgemeine Antworten gibt es nicht. Lösungen finden Sie mit Hilfe von Beratungen im KVV.

Wussten Sie, dass es u.a. folgende Möglichkeiten gibt:

- > Altersrente mit Anrechnung, dem sog. cumulo: Voraussetzung 66 Jahre und sieben Monate sowie mindestens 20 Beitragsjahre
- > Rentenanspruch mit langer Versicherungsdauer in der Privatwirtschaft: Beitragsvoraussetzungen für Männer: 2017 + 2018, 42 Jahre + zehn Monate Beitragsvoraussetzung für Frauen: 2017 + 2018, 41 Jahre + zehn Monate

RED/ITA - Erklärung fällig innerhalb 15. Februar 2018

In den vergangenen Wochen haben einige Rentnerinnen und Rentner, welche für die Jahre 2014 und 2015 kein Einkommen für sich und die Familiengemeinschaft an die INPS erklärt haben, das Schreiben RED/ITA vom NISF/INPS erhalten.

Gibt der Rentner an, im Jahr 2016 kein Einkommen zu besitzen, ist keine weitere Erklärung notwendig. Die im Brief geforderte, vereinfachte Einkommensmitteilung an die INPS entfällt, der Brief ist hinfällig.

Nur in jenem Fall, wenn ein Einkommen für das Jahr 2016 vorhanden ist, muss die entsprechende Einkommensmitteilung gemacht werden.

Folgende Unterlagen sind notwendig:

- > Personal-Ausweis
- > Steuernummer
- > Zinsen
- > steuerpflichtige Einkommen für das Jahr 2016 im In- und Ausland
- > Grundbesitz / Katasterauszug
- > alle angeführten Unterlagen sind auch vom Ehepartner vorzulegen

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Patronat!

Familiengeld

Das Familiengeld der Region gibt es ab 2018 nicht mehr. Das Land Südtirol hat eine ähnliche Leistung eingeführt, die sich Landesfamiliengeld nennt.

Bezüglich Familienzusammensetzung ändert sich nichts Wesentliches.

WICHTIG: Haben Sie letztes Jahr kein Familien Geld erhalten?

Versuchen Sie erneut, ein Ansuchen zu stellen, denn auf Grund neuer Berechnungen, ist es durchwegs möglich, wiederum in den Genuss des Familiengeldes zu kommen.

Andere Leistungen des Staates:

- > staatliches Kindergeld (bonus bebè) für Neugeborene ab Jänner 2015 bis

Dezember 2017 (eine Verlängerung für das Jahr 2018 ist wahrscheinlich)

- > ISEE Erklärung erforderlich! Das Kindergeld beträgt 80 bzw. 160 Euro monatlich bis zum dritten Lebensjahr
- > staatliches Geburtengeld (baby bonus) für werdende Mütter ab Jänner 2017. Die einmalige Zahlung in Höhe von 800 Euro kann ab Beginn des achten Schwangerschaftsmonats eingereicht werden. Es gelten keine Einkommens- und Vermögensgrenzen (Die Auszahlung erfolgt lt. Rangliste)
- > Kita Bonus ist für den Zeitraum 2017 bis 2019 vorgesehen. Es wird ein Beitrag von max. 1.000 Euro im Jahr gewährt. Vorzuweisen sind die Eintragung in der Kita, sowie die monatlichen Zahlungsbelege.

Nähere Infos werden gerne im Patronat KVV erteilt.

Achtung Selbstkündigung

Unter Einhaltung des einschlägigen Kollektivvertrages kann der Arbeitnehmer uneingeschränkt kündigen. Es genügt jedoch nicht, dass der Arbeitnehmer seine Kündigung dem Arbeitgeber übermittelt, er ist auch verpflichtet, seine Selbstkündigung online beim Arbeitsministerium zu melden.

Dazu bieten auch die Patronate ihre Hilfe an.

Mindestrenten 2018

RED Erklärungen: Es ist nun wieder soweit. Haben auch Sie vom KVV die Einladungen erhalten, die RED Erklärung zu machen?

Damit Ihre Rente nicht gekürzt wird, melden Sie sich bitte an.

Bruneck: Tel. 0474 413707

Der Dienst ist kostenlos.

Inforeihe: „Mami sorgt vor“

Wer Familie hat, hat vieles um die Ohren. Doch damit die täglichen Sorgen des Alltags nicht zu einer großen Sorge im Alter werden, ist es wichtig, frühzeitig vorzudenken und vorzusorgen. Bei der Vortragsreihe „Mami sorgt vor“ informieren Familienlandesrätin Waltraud Deeg, der Fachreferent Olav Lutz, Elisabeth Brichta (Mitarbeiterin der ASWE – Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) und die Patronate über die finanziellen Familienleistungen des Landes und über die Möglichkeiten der rentenmäßigen Ab-

sicherung der Erziehungszeiten, welche von der Region gefördert wird.

An 14 Abenden quer durch ganz Südtirol gibt es Infos darüber, welche Familienleistungen das Land bietet und warum es gerade für Eltern wichtig ist, an Vorsorge zu denken. Unter anderem wird hier Halt gemacht:

> 7. Februar, 20 Uhr: Toblach, Bibliothek (Gebrüder-Bauer-Str. 5 b)



„Spielplatz der Kreativität“

Malen bei der Tagesmutter wird zum Abenteuer.



Dicke Buntstifte, Wachsmalkreiden, Kartone, Blätter – die Tagesmutter verwandelt soeben ihren Wohnbereich in ein buntes Malatelier. Noch schnell die Mal-schürze angezogen und schon greifen die Kinder nach den Farben. Die unterschiedlich großen Papiere laden die Kinder ein, großflächig zu kritzeln und zu malen. Gemeinsam tauchen sie mit viel Schwung und Spaß in die Welt der Farben,

Phantasie und Kreativität. Nicht das fertige Bild steht im Mittelpunkt, sondern der Spaß am kreativen Tätigsein.

„Schau mall!“, stolz und zufrieden hält Moritz der Tagesmutter sein neuestes Meisterwerk vor die Nase: Violette Striche, große gelbe und grüne Kreise verteilen sich über das weiße Blatt. Beim gemeinsamen Betrachten des Bildes be-

Gloria Betragnoli

richtet Moritz begeistert, welche Farben er verwendet hat.

Möchten Sie mehr über das Betreuungsangebot der Tagesmutter erfahren oder haben Sie Interesse an einem Betreuungsplatz bei einer Tagesmutter in Olang, dann melden Sie sich einfach bei:

Koordinationsstelle des Tagesmutterdienstes der Sozialgenossenschaft Tagesmütter

Koordinatorin: Petra Patsch
ELKI Bruneck

P.v. Sternbachstr. 8

Sprechstunden: Dienstag 16 – 18 Uhr

Mail: patsch@tagesmutter-bz.it

Mobil: +39 340 36 62 984

www.tagesmutter-bz.it

Das erste Sakrament

Am Samstag, 10. März, findet im Eltern-Kind-Zentrum in Mitterolang wieder der Taufnachmittag statt. Er beginnt um 14.30 Uhr bis ca. 16.00 Uhr.

Es werden verschiedene Themen besprochen: Taufsymbole, Sakramente, Feier der Taufe, Aufgabe der Paten. Eingeladen sind alle werdende Eltern und Paten.

Anmeldung bitte bei:

- > Klara, 348 5545267
- > Maria Luisa, 348 9509493

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld beantragen

Julia Kröss, Südtiroler Bauernbund

Bis zum 30. März 2018 können die lohnabhängigen Arbeiter in der Landwirtschaft wieder um das Arbeitslosengeld ansuchen. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saabaugenossenschaften, Gärtnereien versichert. Die Betroffenen können sich an die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros wenden, um das Gesuch zu stellen.

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben alle lohnabhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- > in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2017 eingetragen waren;
- > mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen können;
- > in den Jahren 2016 und 2017 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und mindestens 102 Tagesbeiträge versichert waren.

Notwendige Unterlagen

- > Kopie Identitätskarte
- > Mod. SR163 zur Bestätigung der Bankdaten
- > Nachweis der geleisteten Tagschichten 2017 (Trimestermeldung o. ä.)
- > Nachweis sonstiger Arbeitstätigkeiten im Jahr 2017, besonders von selbständigen Tätigkeiten
- > Steuernummer, auch aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder
- > Kopie aller Seiten des Reisepasses, sofern vorhanden
- > Für Nicht-EU-Bürger: Kopie Aufenthaltsgenehmigung
- > Für EU-Bürger: Mod. U1 (Nachweis über Arbeitstätigkeit bzw. bezogenes Arbeitslosengeld im Ausland)
- > Sofern auch um Familiengeld angesucht wird:
 - > Eigenerklärung zum Familienbogen und Einkommensnachweise 2015 und 2016 (Mod. PF/Unico 2017 und 2016, Mod. 730/2017 und 2016, Mod. CU 2017 und 2016)
 - > Für EU-Bürger: Mod. E401 und E411 (Nachweis der Familienzusammensetzung und Betrag des bezogenen Familiengeldes)

Für nähere Informationen zu den Themen kann sich jeder Bürger kostenlos an die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den jeweiligen Bezirksbüros wenden. Weitere Informationen gibt es darüber hinaus auch im Internet unter der Adresse www.sbb.it/patronat.

Bezirksbüro Bruneck:

St. Lorenznerstr. 8/A, 39031 Bruneck
Tel.: 0474 556 820

enapa.bruneck@sbb.it

MÜLLKALENDER 2018

MITTEROLANG – NIEDEROLANG (mit Ried, In der Länge, Mayerhof- und Kohlschermweg) – **GEISELSBERG**

(14-tägig, **Donnerstags**)

| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni |
|-----------|------------------|------------|------------|------------|-----------|
| | | | 12. 26. | 10. 24. | 7. 21. |
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
| 5. 19. | 2. 16. 30. | 13. 27. | 11. 25. | 8. 22. | 6. 20. |

OBEROLANG (ab Alpinhotel Keil mit Salla) – **INDUSTRIEZONE**

(14-tägig, **Donnerstags**)

| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni |
|------------|-----------|-----------|-----------|------------------|------------|
| | | | 5. 19. | 3. 17. 31. | 14. 28. |
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
| 12. 26. | 9. 23. | 6. 20. | 4. 18. | 3. 15. 29. | 13. 27. |

WALDHÖFE

(**Donnerstags** – monatlich)

| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni |
|--------|---------|-----------|---------|----------|----------|
| | | | 12. | 10. | 21. |
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
| 19. | 16. | 13. | 11. | 8. | 20. |

STAUSEESTRASSE

(**Donnerstags** – trimestal)

| Februar | Mai | August | November |
|---------|-----|--------|----------|
| | 17. | 9. | 29. |

GOSTE

14-tägig, **Montags**)

| Jänner | Februar | März | April | Mai | Juni |
|-----------|-----------|-----------|------------------|------------|------------|
| 8. 22. | 5. 19. | 5. 19. | 3. 16. 30. | 14. 28. | 11. 25. |
| Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
| 9. 23. | 6. 20. | 3. 17. | 1. 15. 29. | 12. 26. | 10. 24. |

Die **Biomüllsammlung** findet jeweils **Montags** statt. Für jene Montage, welche Feiertage sind, wurden folgende Ausweichtermine festgelegt:

02.04.2018 (Ostermontag)

Sammlung wird durchgeführt

21.05.2018 (Pfingstmontag)

Sammlung wird durchgeführt

Washung der Biotonnen:

| | | | | |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 09.04.18 | 23.04.18 | 07.05.18 | 21.05.18 |
| 11.06.18 | 25.06.18 | 09.07.18 | 23.07.18 | 23.07.18 |
| 27.08.18 | 10.09.18 | 24.09.18 | 08.10.18 | 22.10.18 |

Sonderöffnungszeiten Recyclinghof Rasen/Olang

geschlossen: Tag der Arbeit – 01.05.2018

geöffnet: Mittwoch Nachmittag 02.05.2018

geschlossen: Tag der Republik – 02.06.2018

geöffnet: Freitag Vormittag 01.06.2018

geschlossen: Maria Empfängnis – 08.12.2018

geöffnet: Freitag Vormittag 07.12.2018

geschlossen: Weihnachtstag – 25.12.2018

geöffnet: Donnerstag Nachmittag 27.12.2018

geschlossen: Neujahr 01.01.2019

geöffnet: Mittwoch Nachmittag 02.01.2019

Öffnungszeiten Recyclinghof Rasen/Olang:

Dienstag von 13.15 Uhr bis 17.00 Uhr

Samstag von 7.30 Uhr bis 11.30 Uhr

CALENDARIO RIFIUTI 2018

VALDAORA DI MEZZO – VALDAORA DI SOTTO (con Ried, In der Länge, Via Mayerhof e Via Kohlscherm) -
SORAFURCIA (giovedì, ogni 14 giorni)

| gennaio | febbraio | marzo | aprile | maggio | giugno |
|---------|---------------|-----------|----------|----------|----------|
| | | | 12 26 | 10 24 | 7 21 |
| luglio | agosto | settembre | ottobre | novembre | dicembre |
| 5 19 | 2 16 30 | 13 27 | 11 25 | 8 22 | 6 20 |

VALDAORA DI SOPRA – ZONA INDUSTRIALE (giovedì, ogni 14 giorni)

| gennaio | febbraio | marzo | aprile | maggio | giugno |
|----------|----------|-----------|---------|---------------|----------|
| | | | 5 19 | 3 17 31 | 14 28 |
| luglio | agosto | settembre | ottobre | novembre | dicembre |
| 12 26 | 9 23 | 6 20 | 4 18 | 3 15 29 | 13 27 |

WALDHÖFE (giovedì – mensile)

| gennaio | febbraio | marzo | aprile | maggio | giugno |
|---------|----------|-----------|---------|----------|----------|
| | | | 12 | 10 | 21 |
| luglio | agosto | settembre | ottobre | novembre | dicembre |
| 19 | 16 | 13 | 11 | 8 | 20 |

VIA DELLA DIGA (giovedì – trimestrale)

| febbraio | maggio | agosto | novembre |
|----------|--------|--------|----------|
| | 17 | 9 | 29 |

GOSTE (lunedì, ogni 14 giorni)

| gennaio | febbraio | marzo | aprile | maggio | giugno |
|---------|----------|-----------|---------------|----------|----------|
| 8 22 | 5 19 | 5 19 | 3 16 30 | 14 28 | 11 25 |
| luglio | agosto | settembre | ottobre | novembre | dicembre |
| 9 23 | 6 20 | 3 17 | 1 15 29 | 12 26 | 10 24 |

La **raccolta dei rifiuti umidi** viene eseguita ogni **lunedì**. Per i seguenti giorni festivi la raccolta viene spostata:

02/04/2018 (*L. dell'Angelo*)

servizio ordinario

21/05/2018 (*Pentecoste*)

servizio ordinario

Lavaggio dei contenitori marroni:

| | | | | |
|----------|----------|----------|----------|----------|
| | 09.04.18 | 23.04.18 | 07.05.18 | 21.05.18 |
| 11.06.18 | 25.06.18 | 09.07.18 | 23.07.18 | 13.08.18 |
| 10.09.18 | 24.09.18 | 08.10.18 | 22.10.18 | |

Regolazione giorni festivi Centro di Riciclaggio Rasun/Valdaora

chiuso: Festa del lavoro – 01.05.2018

aperto: mercoledì pomeriggio 02.05.2018

chiuso: Festa della Repubblica – 02.06.2018

aperto: venerdì mattina 01.06.2018

chiuso: Immac. Concezione – 08.12.2018

aperto: venerdì mattina 07.12.2018

chiuso: Natale – 25.12.2018

aperto: giovedì pomeriggio 27.12.2018

chiuso: Capodanno 01.01.2019

aperto: mercoledì pomeriggio 02.01.2019

Orario d'apertura Centro di Riciclaggio Rasun/Valdaora

martedì dalle ore 13.15 alle ore 17.00
sabato dalle ore 7.30 alle ore 11.30

Ans Meer mit der Caritas

Ausspannen, Zeit in Gemeinschaft verbringen, Sonne Strand und Meer genießen ohne das eigene Budget zu überlasten: Die Caritas bietet im Sommer Ferienaufenthalte in Caorle für jeden Geldbeutel an. Gestaffelte Preise und die Möglichkeit zu individuellen Preisnachlässen sollen möglichst vielen Familien, Kindern und Senioren eine Auszeit vom oft stressigen Alltag ermöglichen. Die Anmeldungen dazu haben bereits begonnen.

Einmal im Jahr den Alltag und die Sorgen hinter sich lassen und einfach nur die freie Zeit genießen gibt Körper und Seele neue Kraft. Deshalb bietet die Caritas auch im kommenden Sommer wieder Ferienaufenthalte für Kinder, Familien und Senioren im Feriendorf „Josef Ferrari“, in der Villa Oasis und in den Bungalows in Caorle an. Alle Einrichtungen liegen direkt am Meer. Ehrenamtliche BetreuerInnen, Schwimmlehrer, Krankenpfleger und Seelsorger kümmern sich um das Wohlbefinden der Urlauber und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm, das ganz auf die Bedürfnisse von Jung und Alt abgestimmt ist. „Wir wollen die Gäste verwöhnen. Sie sollen sich wie zu Hause fühlen und die Zeit bei uns einfach nur genießen“, erklärt der Leiter der Caritas-Ferienstrukturen, Klaus Metz. Um für den Sommer gerüstet zu sein, laufen die Vorbereitungen bei der Caritas jetzt schon auf Hochtouren. Derzeit werden die Schlafsäle und die Bäder im Feriendorf „J. Ferrari“ renoviert und die Fenster und Türen in den Bungalows erneuert.

Auch was die Betreuung der Gäste angeht, hat die Caritas in den Sommermonaten wieder ganz besondere Angebote in petto. „Im so genannten Babyturnus Anfang Juni steht eine Hebamme werden den Müttern sowie Eltern mit Kleinkindern mit Rat und Tat zur Seite stehen“, so Klaus Metz. Die Kinder und Jugendlichen im Feriendorf „Josef Ferrari“ können sich heuer besonders auf eine Nacht am Strand und ein Langschläfer-Frühstück freuen, Senioren können sich bei Wassergym-

nastik fit halten oder beim Tiroler-Abend das Tanzbein schwingen.

Damit der Urlaub das Budget nicht allzu sehr belastet, hat die Caritas für Ferienaufenthalte in Caorle ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert. Zusätzlich bietet sie Menschen in finanziell besonders schwierigen Situationen individuelle Preisnachlässe an. „Wir wollen möglichst vielen Südtirolern eine Auszeit ermöglichen, in der sie ihre Sorgen kurz vergessen können, damit sie danach mit neuen Kräften weitermachen können“, sagt Metz.

Die Seniorenturnusse in der Villa Oasis finden im vom 28. Mai bis zum 9. Juni und 3. bis zum 15. September statt, die zweiwöchigen Meeraufenthalte für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 15 Jahren im Feriendorf „Josef Ferrari“ vom 16. Juni bis 29. August. Die Familien sind von Mitte Juni bis Ende August in der Villa Oasis und in den Bungalows willkommen.

Wer sich oder seinen Kindern einen Platz zum Wunschtermin sichern möchte, sollte sich so bald wie möglich anmelden. Die Einschreibungen haben bereits mit Jahresbeginn begonnen. Sie müssen schriftlich erfolgen. Die nötigen Formulare können bei der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder ferien@caritas.bz.it angefordert bzw. online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Anmeldungen werden entgegen genommen, solange Plätze frei sind. Die Ansuchen um individuelle Preisnachlässe

müssen innerhalb 28. Februar bei der Caritas abgegeben werden.

Einschreibung Musikschule Oberes Pustertal

Neuanmeldung 1. bis 28. März
Von 9 bis 11 Uhr im Büro der
Musikschule Welsberg, Schlossweg 14,
39035 Welsberg
Tel. 0474/ 944470

Woche der offenen Tür

19. bis 24. Februar

Du möchtest ein Instrument lernen, kannst dich aber nicht entscheiden? In dieser Woche kannst du die Musikschule besuchen und dich informieren. Genaue Uhrzeiten findest du in den einzelnen Musikschulen und auf der Homepage unter: www.musikschule.it

Musikschule.welsberg@schule.sued-tirol.it

Keine Voranmeldung erforderlich!

Informationen zu Studien- und Leihgebühren, Zahlungspflichten und Fälligkeiten sowie Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage der Musikschulen.

Veranstaltungskalender

März

- Do, 01.03. Fire & Ice Skishow - Talstation Gassl um 18.30 Uhr TV
- Fr, 02.03. Vollversammlung ASCO
- Sa, 03.03. Snow Rugby Kronplatz TV
- So, 04.03. VSS Skicross - Kronplatz Piste Alpen ASCO
- Tag der Solidarität - Pfarrgottesdienst in Niederolang 9.00 Uhr KVW
- NO Preiswatten im FF-Saal NO von 14-18 Uhr KVW NO
- Mi, 07.03. Seniorentreff mit Preiswatten und Tombola im Kongresshaus um 14 Uhr KVW MO
- Do, 08.03. Bücherbabys in der Bibliothek um 9 Uhr B/Elki
- Fire & Ice Skishow - Talstation Gassl um 18.30 Uhr TV
- Fr, 09.03. Gassl Air TV
- Premiere - Theateraufführung im Kongresshaus um 20 Uhr HB
- Sa, 10.03. Gassl Air TV
- Taufnachmittag KFB Olang u. GB
- So, 11.03. Theateraufführung im Kongresshaus um 18 Uhr HB
- Mo, 12.03. Lesesofa Vorleseprojekt für Kinder von vier bis sieben Jahren 16 Uhr B
- Di, 13.03. Gemeinsames Singen - Pfarrstube Niederolang um 20 Uhr KVW NO
- Mi, 14.03. Seniorentreff in Geiselsberg KVW GB
- Theateraufführung im Kongresshaus um 20 Uhr HB
- Seniorentreff NO in der Pfarrstube um 14 Uhr KVW NO
- Kasperl begrüßt den Frühling um 15.15 und 16 Uhr ELKI
- Do, 15.03. Fire & Ice Skishow - Talstation Gassl um 18.30 Uhr TV
- Babytreff Koala von 9 - 11 Uhr ELKI
- Fr, 16.03. CEV Snow Volleyball Tour Kronplatz TV
- Sa, 17.03. CEV Snow Volleyball Tour Kronplatz TV
- Theateraufführung im Kongresshaus um 20 Uhr HB
- Kindernotfallkurs - Weißes Kreuz 9 - 13 Uhr ELKI
- So, 18.03. Fest des hl. Josef um 9 Uhr in Niederolang Pfarrei NO/ MO
- CEV Snow Volleyball Tour Kronplatz TV
- Theateraufführung im Kongresshaus um 18 Uhr HB
- Di, 20.03. Weideruten flechten im Kursraum um 14 Uhr mit Maria Zingerle KVW MO
- Mi, 21.03. Seniorentreff FF-Lokal Oberolang um 15 Uhr ST 00
- Vollversammlung um 19.30 Uhr im Kongresshaus Raika Olang
- Do, 22.03. Mit Oma und Opa im Elki von 9 - 11 Uhr ELKI
- Sa, 24.03. Frühjahrskonzert im Kongresshaus 20.30 Uhr MK - PS
- Palmbesenbinden - FF Lokal 00 um 14 Uhr KFS 00
- Palmbesenbinden - Schulplatz Niederolang um 14 Uhr KFS Pfarre Olang
- So, 25.03. Palmsonntag mit Palmweihe
- Mi, 28.03. Besuch der Kleinkinder beim Ostergrab KFS Pfarre Olang
- Mi, 28.03. Si-Sa-Singemaus - Singen mit Ottilia Auer von 15 - 17 Uhr ELKI
- Sa, 31.03. Osterhasensuche - Fitnessweg um 15 Uhr KFS 00
- Osternestsuche in der Aue Niederolang um 15 Uhr KFS Pfarre Olang
- Ende der Winterzeit

Weiters im März:

Vereinsrennen - Ende März ASC Olang

April

- So, 01.04. Osterpräsent in der Kirche KFS 00
- Rosenaktion der Südtiroler Krebshilfe nach den Gottesdiensten
- Mi, 04.04. Seniorentreff - Gemütliches Beisammensein im Kongresshaus um 14 Uhr KVW MO
- Fr, 06.04. Jahresvollversammlung - FF-Saal NO um 20 Uhr KVW NO
- Dreitages-Skitour Gran Paradiso AVS
- Sa, 07.04. Frühjahrskonzert im Kongresshaus um 20.30 Uhr PFM
- Dreitages-Skitour Gran Paradiso AVS
- So, 08.04. Dreitages-Skitour Gran Paradiso AVS
- Frühlingwanderung Gardasee AVS
- Mo, 09.04. Impuls und Praxis: „Ausbalanciert! Mit den richtigen Tritten durchs Leben“ + 30 (Koordinations- und Gehirntraining für jedermann) - Fussballplatz / Sommersportzone Lesesofa Vorleseprojekt für Kinder von vier bis sieben Jahren 16 Uhr B
- Di, 10.04. Gemeinsames Singen - Pfarrstube Niederolang um 20 Uhr KVW NO
- Mi, 11.04. Seniorentreff in Geiselsberg KVW GB
- Seniorentreff NO in der Pfarrstube um 14 Uhr KVW NO
- Do, 12.04. Bücherbabys in der Bibliothek um 9 Uhr B/Elki
- Fr, 13.04. Vortrag: „Trainingstipps für Sportler mit knappen Zeitbudget“ mit dem Sportmediziner Alex Mitterhofer im Kongresshaus ASCO
- Sa, 14.04. Ausflug in die Firma Loacker KFS 00
- Fr, 20.04. Vortrag und Workshop mit Dr. Daurer Doris: Altern aus ganzheitlicher Sicht (18.30-19.30 Uhr) u. Gelingende Beziehungen (20.00-22.30 Uhr) BA
- Sa, 21.04. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen - Feuerwehrhalle KVW MO
- Mo, 23.04. Welttag des Buches
- Mi, 25.04. Seniorentreff FF-Lokal Oberolang um 14 Uhr ST 00
- Do, 26.04. Mit Oma und Opa im Elki von 9 - 11 Uhr ELKI
- Sa, 28.04. Familienfahrt KFS Pfarre Olang
- Tag der offenen Tür - Gärtnerei Obojes SBB/SBJ/ SBO
- So, 29.04. Familienfahrt KFS Pfarre Olang
- Tag der offenen Tür - Gärtnerei Obojes SBB/SBJ/ SBO
- Erstkommunion in Geiselsberg PGR-G

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe

ist der 31. März 2018

Verspätete Beiträge werden nicht angenommen!

Schwefelquelle@olang.eu